



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 3/2001

A collage of images showing athletes in action and winners holding certificates. On the left, a male athlete in a white singlet with number 99 is in a throwing motion. In the center, several female athletes in red and white singlets hold certificates labeled 'URKUNDE'. On the right, a female athlete in a white singlet with number 73 is running. At the bottom, a male athlete in a white singlet with number 6 is performing a vault over a bar.

Erfolgssaison für Leichtathleten

0
Spielzeit auf der Inline-Bahn

8
Sportangebote für den Winter

15
Jahre Ferienfreizeit mit Alfons Burkert

FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.

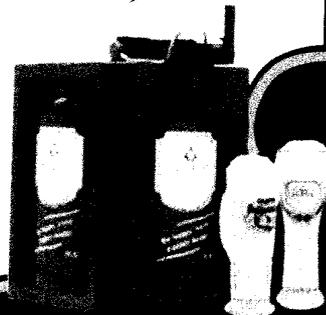


Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





*Liebe MTG lerinnen,
liebe MTG ler,*

Schwätza mit de Leit

Sommerzeit, Ferienzeit. Zeit zum Ausspannen und um Dinge zu machen, die man schon immer mal machen wollte. Tja, wenn da nicht noch die MTG wäre, die auch in der Ferienzeit zahlreiche Gespräche mit verschiedensten Institutionen verlangte. Was zwar anstrengend war, aber auch zeigte, dass jeder frühzeitig anberaumte Gesprächstermin zwei Sitzungen überflüssig macht, in denen Unführbares diskutiert oder Groll und Vorurteile gepflegt werden.

Ferien, Baustellen und Trainingsbetrieb

Regenpfützen und Wasserflecken sollen nach der Renovierung der Argenhalle der Vergangenheit angehören. Für unsere Handballer war die Renovierungszeit eine echte Herausforderung, wollten sie doch keine Ferien machen, sondern weitertrainieren. Wohin aber, wenn es regnet und sich auf

dem Hartplatz nichts machen lässt? In eine andere Halle ausweichen, das hört sich einfach an, ist es aber nicht. Denn trotz der Ausnahmesituation, dass aufgrund der Renovierung schon die letzten vier Schulwochen nicht mehr für die Vorbereitung genutzt werden konnten, war man bei der Stadt nicht bereit, die andere Großsporthalle im Ebnet wenigstens ausnahmsweise für ein paar Trainingseinheiten zu öffnen. Während in anderen Städten erfolgreich und billig ein Vereinsschlüsseldienst funktioniert, beharrt man in Wangen auf dem „immer schon da gewesen“. Mit der Praßberghalle fand sich dann doch noch ein einigermaßen praktikables Ausweichquartier, als die Handballer ihren ersten Willen, auch in den Schulferien zu trainieren deutlich machten. Nicht das Sportamt oder die Hausmeister sollten entscheiden, ob das Training stattfindet und es die Öffnung der tauglichen Hallen „scho braucht“. Wenn man sich an anderer Stelle mit Wanger Erfolgen schmückt, muss man auch in solchen Fällen nach praktikablen Lösungen suchen.

Das erste Heimspiel der Handballer zeigte mit beachtlichem Erfolg, warum zum Aufbau einer neuen, jungen Mannschaft auch die Schulferien für Training genutzt werden müssen. Überzeugen Sie sich selber, gehen Sie wieder zum Handball - es lohnt sich.

Freud und Leid

Keht bei den einen trotz Lichtausfall und fehlendem Strom für die Anzeigetafel und Uhr langsam wieder der Alltag ein, beginnen bei den anderen

erst die Probleme. Die Schwimmer haben kein Wasser mehr. Wohin mit all den Aqua-Jogging-Begeisterten und den Schwimmern? Fachkliniken Wangen, Eglofs oder Bodnegg sind die nächsten Alternativen.

Für viele unbemerkt hat sich in den letzten Jahren die Schwimmabteilung organisiert und etabliert, wo nicht nur Wasserball gespielt, sondern für Kleinkinder bis zu den Senioren ein breitgefächertes und qualifiziertes Angebot gemacht wird. Es ist schade, dass es in Wangen nur eingeschränkte Möglichkeiten gibt, dieses Angebot auch im Winter aufrecht zu erhalten. Sprechen Sie mal mit den Schwimmern und hören Sie sich deren Argumente an. Auch das lohnt sich.

Schulsport geht vor

Während sich manch Elternteil wahrscheinlich über den Schulbeginn gefreut hat, beginnt für die MTG die erneute Suche nach „Belegungslücken“ in den Sporthallen. Denn eigentlich können wir erst ab 17.00 Uhr in die Hallen. Davor ist für den Schulsport reserviert. Alle bisherigen Nachmittagstermine beruhen auf der guten Zusammenarbeit mit den Stundenplangestaltern an den Wanger Schulen. Dafür an dieser Stelle mal ein dickes Danke schön.

Aber trotz aller organisatorischer Anstrengungen führt kein Weg an der Erkenntnis vorbei –

in Wangen ist der Hallenraum einfach zu knapp.

Dies betrifft den Schulsport, der nicht in vollem Umfang und oft in zu großen Gruppen unterrichtet wird, ebenso wie das An-

Inhalt:

Brennpunkt	5
Mitgliederentwicklung	7
MTG in Wort und Bild	8
Ferienfreizeit	14
Galerie der Meister	16
"Allgäu-Cup 2001"	18
Turnerzeltlager	20
Übungsleiterseite	23
Partner der MTG	24
MTG von A bis Z	26
Gesundheitssport	29
Leichtathletik-Abteilung	30
Köpfe in der MTG	32
Skaterhockey	33
Bunt gewürfelt	34

Impressum

**"Guckloch" - Vereinszeitschrift der
Männerturngemeinde Wangen**

Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.
Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschrift der Redaktion

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Florian Fiedler, Robert Heer,
Christian Hummel, Katharina
Schmidt, Tobias Schneller, Siegfried
Spangenberg, Martin Sigrüner

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel,
Alfons Burkert, Katharina Schmidt,
Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer
**Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.**

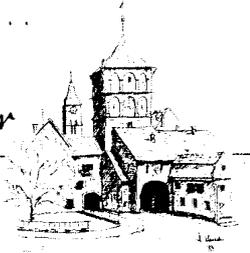
**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist am 26.11.2001**

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien

Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592



MEN & WOMEN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Tritt ein Todesfall ein, sprechen Sie mit uns. Wir kommen auf Wunsch ins Haus. Wir beraten Sie und erledigen alles Weitere, z.B. alle Formalitäten, Bestellungen, Blumen, Drucke, Abrechnungen mit Kassen.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDRICH WURM

Friedrich-Ebert-Str. 15
88239 Wangen
Tel. 07522-1030



CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

An uns führt kein Weg vorbei...



PETRIN Autohaus

Die gute Adresse für alle Ford-Modelle und viele günstige Gebrauchte aller Marken, für Original Ford Ersatzteile, schnelle Reparatur, für kompetente Beratung und freundlichen Service.

Kurz gesagt: Wenn's um mehr als nur vier Räder geht, führt an uns kein Weg vorbei.

PETRIN Autohaus GmbH



Friedrich-Ebert-Str.16 • 88239 Wangen/Allg. • Tel. 07522 / 79 52-0

Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

gebot der MTG für unsere Kinder und Jugendlichen im Nachmittagsbereich. Es kann nicht sein, dass Kinder abgewiesen werden müssen oder dass Warte- und Aufnahmelisten eingeführt werden müssen. Die in unserem Verein stattfindende Jugendarbeit sollte genauso förderungswürdig sein wie die an anderer Stelle in der Stadt und kann auch jedem Vergleich gehalten.

Kontakt mit anderen Vereinen

Über 2.500 Kinder und Jugendliche werden in den Sportvereinen der Stadt betreut – 1.230 davon in der MTG - und das überwiegend von ehrenamtlichen Übungsleiter/innen. Diese praktizierte Jugendarbeit wurde seitens der Stadt seit 1990 mit jährlich 32.500 DM „gefördert“. Auf Antrag der MTG (Dezember 2000) wurde dieser Betrag im neuen Haushalt nun auf ca. 50.000 DM aufgestockt.

Ein erster Schritt, nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch in der Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen, mit denen Anfang September rasch Einigkeit über die Verteilung des Mehrbetrages erzielt wurde. Wir bleiben im Gespräch.

Ebenfalls im Gespräch bleiben wir mit den Vertretern der Nachbarvereine aus Leutkirch, Kißlegg, Bad Wurzach und Isny. So trafen wir uns Anfang August in Wangen zum Informationsaustausch, möglichen gemeinsamen Projekten und zur Information über die Turnschule von Robert Teiber, an deren Einführung inzwischen auch die anderen interessiert sind.

Allgäustadion oder Argeninsel ?

Lässt sich das Projekt „Sportzentrum MTG“ auch am Rande des Allgäustadions zusammen mit dem FC verwirklichen ? Gemeinsame Nutzung von Umkleide- und Duschräumen, sowie einem Presse- und Aufenthaltsraum wären die Ansatzpunkte. Stadt, FC und MTG in einem Boot - eine stets interessante Variante.

Ernüchternd war allerdings das Gespräch mit OB Dr. Leist und H. Lohr vom Stadtbauamt. Die Stadt sieht vorläufig keine Notwendigkeit, in neue Umkleide- und Sanitärräume im Stadion zu investieren. Mit dem FC bleiben wir aber weiter im Gespräch.

Dann waren da noch ...

... die Ferienfreizeit für unsere Kleinen, ein Angebot das nun schon seit Jahren tollen Zuspruch findet.

... das Turnerzeltlager in Geiselharz von Robert Teiber, mit viel Zeit und Engagement für die Jugendlichen organisiert.

Alfons, Robert und allen Helfern möchte ich im Namen der MTG für diese Arbeit besonders danken.

Wer bei solchen Aktionen schon mal mitgearbeitet hat, weiß, wie viel Arbeit dahintersteckt, und wer es noch nicht weiß, kann mal mit den beiden sprechen.

Sprechen wollten auch fast alle OB-Kandidaten mit uns. Ob das nach der Wahl auch noch der Fall sein wird ?

Wir bleiben auf jeden Fall miteinander im Gespräch.

Ihr

Ann + Heutler

MTG Breupunkt

Der Vorstand und das Sportzentrum ???

Eigentlich war doch alles klar: breite Zustimmung bei der Generalversammlung, also auf zu neuen Ufern.

Was sollen dann die Fragezeichen ?

Das Projekt „Sportzentrum“ steht nach wie vor zur und in der Diskussion. Wir stehen in einer kritischen Situation, was die zukünftige Entwicklung des Vereines anbetrifft. Es ist nicht damit getan, eine Auflistung der Räumlichkeiten vorzulegen, sondern die Räume müssen mit Ideen und mit Leben gefüllt werden. Was wollen wir, was können wir, was lässt sich umsetzen und wie soll es aussehen?

Alles Fragen die nicht nur von einzelnen beantwortet werden können, da müssen alle Verantwortung übernehmen.

Ausgangslage:

Mit dem Projekt „Sportzentrum“ werden wir vom „reichen“ Verein mit stets großen finanziellen Reserven, zum „armen“ Verein mit mindestens 1,5 Millionen Schulden.

Der Traditionsverein MTG muss den Spagat wagen: auf der einen Seite der traditionelle Sportverein und auf der anderen Betreiber eines Sportzentrums mit den entsprechenden „unternehmerischen“ Pflichten. Beide Seiten werden voneinander

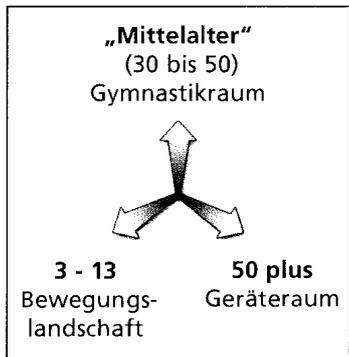
profitieren. Die Aussicht auf verfügbaren Sportraum während des Tages, auf weitere Sportangebote für Kinder, Jugendliche und Senioren, erlaubt dem Verein weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Andererseits bietet das Sportzentrum Gelegenheit, Sport individuell zu betreiben, und spricht so sicher eine noch breitere Bevölkerungsschicht an.

Man kann es drehen und wenden, wie man will, wir stehen an einem Scheideweg:

a: Traditionsverein mit Sportzentrum

b: Alles wie bisher weiterlaufen lassen und nur träumen.

Die Aussichten bei "a" ermöglichen die notwendige Vereinsentwicklung und erlauben die dazu entsprechende Personalbindung:



Verbesserung und Erweiterung unseres Angebotes für Kinder von drei bis dreizehn, die bedenklich schrumpfende Altersschicht zwischen 30 und 50 und die stetig wachsende Anzahl an Senioren.

Die Alternative "b", ist in erster Linie zeit- und risikoloschwendend für uns im Vorstand.

Die Maxime „Wer nichts macht, kann zumindest nichts falsch machen“ trifft aber schon mittelfristig nicht mehr: Ein Verein, der sich nicht weiterentwickelt, ist weder für potenzielle Mitglieder noch für mögliche Mitarbeiter, nicht für ehrenamtliche und auch nicht für hauptberufliche. Ein Geschäftsführer, der mangels räumlicher Entwicklungsmöglichkeiten nur den Mangel verwaltert und Arbeiten ausführt, die irgendwann einmal ehrenamtlich erledigt wurden, wird für den Verein auf Dauer zu teuer!

Konsequenzen

Allen muss die Situation klar sein. In dem Projekt Sportzentrum steckt mehr drin als „nur ein Gebäude“ auf der Argentininsel. Es werden die Weichen für die Vereinszukunft gestellt.

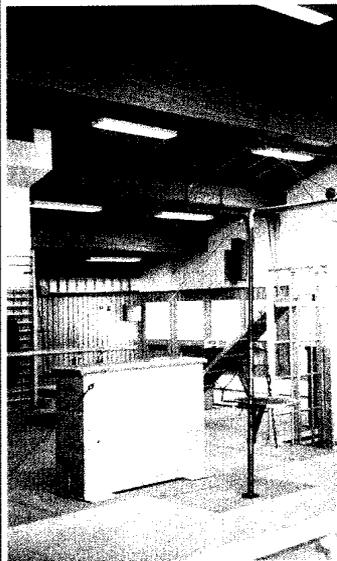
Wir schaffen dies nicht mit einer „ja aber“-Einstellung. Wir schaffen das nur, indem sich jeder konstruktiv einbringt.

Für mich bedeutet dies, dass das weitere Vorgehen nur dann tragfähig ist, wenn alle führenden Mitglieder des Vereins dahinter stehen. Wir müssen aber nicht nur verbal dahinter stehen, sondern es bleibt uns nichts anderes übrig, als dass wir uns auch zeitlich reinhängen. Und Zeit ist für uns alle ein kostbares Gut. Deshalb sollte die Zeit, die die eine Seite in dieses Projekt hineinsteckt, nicht vergeudet sein – weil die andere Seite sich innerlich längst dagegen sträubt, es zu verwirklichen.

Meine zweite Forderung an dieses Projekt knüpft an den Ängsten in der MTG an, dass sich der Verein bei einem Scheitern ruinieren könnte. Eine solide Finanzierung mit einer mög-

Stichwort: Bewegungslandschaft

Eine ganze Stunde Klettern, Hangeln, Schwingen, Hüpfen, Wälzen, Rollen und Balancieren – eine Landschaft, die zum Spielen, Bauen und Ausprobieren, eben zur Bewegung einlädt. Und wenn man irgendwo runterfällt, tut's nicht weh. Ein Traum für Kinder. Und man verliert nicht die halbe Übungsstunde, um den aufwendigen Gerätparcours auf- und abzubauen. Ein Traum für Übungsleiter im Kindersport.



In Schmiden, einem Stadtteil von Fellbach, steht seit 1994 eine solche Bewegungslandschaft. Der ganze Boden ist mit 20 cm Schaumstoff und einer Turnmatte beschichtet, so dass man überall weich fällt. Für die Großgeräte, wie etwa das herausklappbare Großtrampolin, gibt es eine einmeterdicke Schnitzgrube. Fest installiert sind Klettertürme, Strickleitern, Netze,

Balken, Rutschen und Ringe, an denen sich die Kleinen überall ausprobieren können. An einer Seite ist eine Kletterwand befestigt, an der sich die Kinder bis zu einer Höhe von 3 m völlig gefahrlos versuchen können. Für weitere Höhen sind Top-Rope-Sicherungen angebracht. Zusätzlich sind noch Standard-Turngeräte untergebracht, so dass außer den Kindergruppen auch die Gerätturner von dieser Halle profitieren.

Wieso sollte die MTG, wieso sollte Wangen so etwas brauchen?

Selbst wenn es in Wangen genug Hallenraum für Kinder gäbe, wäre eine Bewegungslandschaft mit ihren speziellen Anreizen ein Segen für die Wangener Sportlandschaft, aber auch für die Bewegungserziehung und die Gesundheit der vielen Wangener Kinder. Wenn selbst für Erwachsene inzwischen die therapeutische Wirkung des Kletterns bei Rückenproblemen (an)erkannt worden ist, um wieviel mehr gilt das dann für die Kinder!

In Wangen gibt es aber nicht genügend Hallenraum für Kinder! Bei der MTG gibt es stattdessen Wartelisten fürs Kleinkind- und Vorschulturnen. In Schmiden ist die Bewegungslandschaft von morgens bis abends ausgebucht, obwohl Kindergärten und Schulen nur im Rotationssystem rein dürfen. „Und wenn wir das Geld dafür hätten“, so Stefan Lang, Leiter der Kindersportschule beim TSV Schmiden, „würden wir sofort eine zweite bauen, und die wäre auch sofort voll belegt.“

licht hohen Eigenkapitaldeckung (aus Vermögen, Zuschüssen und Eigenleistungen) sind für mich Grundvoraussetzung für die Verwirklichung. Alle Extras, die über das in der Generalversammlung beschlossene Minimalkonzept hinausgehen, müssen von dritter Seite mitfinanziert werden.

Resultate

In den Sommerferien hat einzelne Vorstandsmitglieder noch einmal vergleichbare Vereinsprojekte besichtigt, mit möglichen Kooperationspartnern (von Kassen bis Kindergärten) gesprochen und die Rahmenbedingungen für einen Architektenwettbewerb abgeklärt.

Nach einer umfassenden Information über den momentanen Entwicklungsstand in einer außerordentlichen Vorstandssitzung sowie der gemeinsamen Besichtigung einer vergleichbaren Einrichtung (Samstag 14.00 - 20.00 Uhr), wird als nächstes die Frage „Mieten oder Bauen“ im Vorstand und auf Vereinsratsebene geklärt. Um dies hinreichend diskutieren zu können, muss nicht nur klar sein, was wir wollen, sondern auch in welcher Ausführung und mit welchem Personal-, Investitions- und Betriebsaufwand.

Daran arbeitet der Vorstand zur Zeit, und ich denke bis Mitte November werden wir im Vereinsrat diese Frage klären können.

Bei allem Zeit- und Arbeitsaufwand des Vorstands: Am Ende steht die Generalversammlung und dann müssen Sie entscheiden.

August Heinzle

Ein Verein für jung und alt

Mitgliederentwicklung in der MTG

Große Zuwächse bei Kindern und Senioren, weiterhin Schwund bei den „mittleren Altersklassen“ – das sind die Ergebnisse der Mitgliederbestandsaufnahme dieses Jahres, obwohl in der MTG als auch landesweit. Auch bei den Kündigungsgründen gibt es keine Überraschungen: In über 90 % der eingegangenen 227 „Kündigungsfragebögen“ wird „fehlende oder unpassende Zeit“ bzw. die fehlende Sportart als der entscheidende Grund für den Vereinsaustritt genannt.

Der Trend zum Kinder- und Seniorenverein bleibt

Im großen und ganzen bleibt der Trend in der Mitgliederentwicklung also wie im Vorjahr. Vereinsangebote sind für Kinder und Jugendliche nach wie vor das Non-plus-ultra, und auch für Senioren bleibt der Verein interessant. Die in Grafik 1 angegebenen kurzfristigen Wachstums-

raten für ein Jahr bzw. die mittelfristigen für fünf Jahre zeigen auch das Problem der geburtenschwachen bzw. -starken Jahrgänge für die Statistik auf. Über den gesamten Kinderbereich (bis 14 Jahre) hinweg weist die MTG sicher ein vielfältiges und attraktives Angebot auf, sonst wäre die Mitgliedszahl in den letzten fünf Jahren nicht um fast 18 % gestiegen. Und der Bedarf steigt weiter, wie Wartelisten im Kleinkinder- und Vorschulturnbereich belegen.

Was tun für die „jungen Erwachsenen“?

Die Verluste bei den Jugendlichen, bis zum letzten Jahr mit neuen Angeboten fast zum Stillstand gebracht, rühren im letzten Jahr komplett von den Mädchen her, wo es in einigen Gruppen Probleme gibt, abwandernde Übungsleiter/innen adäquat zu ersetzen. Bei den 19- bis 40-Jährigen setzt sich der einmal

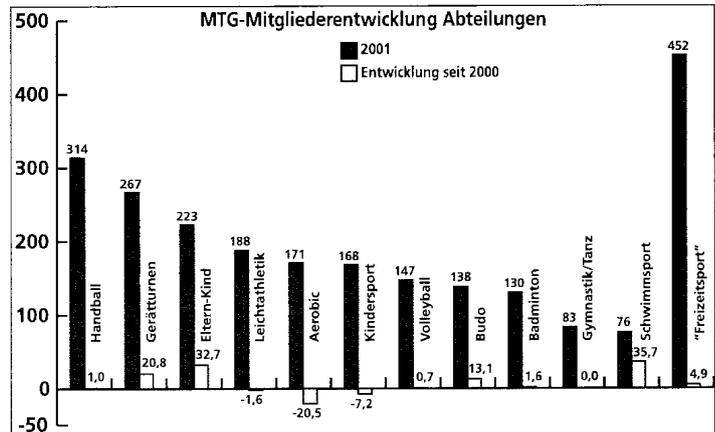
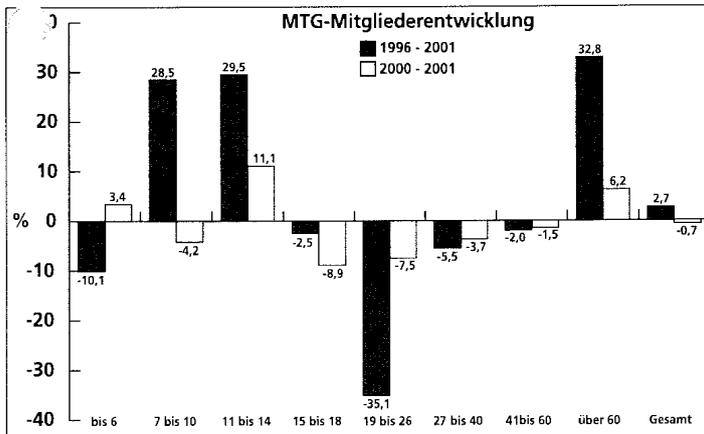
eingeschlagene Abwärtstrend, wenn auch abgeschwächt, fort. Dramatisch ist dabei vor allem der Verlust von 35 % der 19- bis 26-jährigen Mitglieder in den letzten fünf Jahren!

Schade, dass die MTG inzwischen auch im Bereich der 40- bis 60-jährigen an Attraktivität zu verlieren scheint. Das hohe Mitgliederniveau der in den 80ern gegründeten Freizeitsportgruppen scheint mit dem derzeitigen Sportangebot der MTG nicht mehr zu halten zu sein, zumal diese Altersgruppe landesweit einen Zuwachs von 0,8 % zu verzeichnen hatte (MTG – 1,5 %). Der Bau des Sportzentrums, das zeitlich flexibles, individuelles Sporttreiben ermöglichen soll, scheint für diese Altersgruppen „überlebenswichtig“. Davon würden sicher auch die Senioren profitieren, die mit knapp 33 % in fünf Jahren und über 6 % im letzten Jahr die stärksten und beständigsten

Wachstumsraten aufweisen, obwohl für sie kaum Neues angeboten wurde! Im Augenblick bedeutet dieses Wachstum wohl nur, dass starke Jahrgänge von Vereinsmitgliedern ins „statistische Seniorenalter“ überwechseln.

Klassische Sportarten auf dem Vormarsch

Schwimmsport, Eltern-Kind-Turnen und Gerätturnen – es sind nicht gerade modernistische Sportarten, die im letzten Jahr die größten Wachstumsraten aller Abteilungen (siehe Grafik 2) aufwiesen. Was der Beweis dafür zu sein scheint, dass bei engagierter Arbeit mit ausreichend und qualifizierten Übungsleitern der Sportverein alter Prägung nichts von seiner Attraktivität – zumindest bei Kindern nicht – einbüßen muss. Noch nicht berücksichtigt ist hierbei der Reiz des Neuen, der der MTG nach der Jahreswende



zahlreiche Mitglieder für die Abteilung Eishockey/ Inline-Skater-Hockey gebracht hat.

Kündigungsnachbefragung

Unerfüllte Wünsche bezüglich des Sportangebots sind außer dem klassischen „keine Zeit“ auch Hauptgrund für den Vereinsaustritt. Dabei wurden Sportarten genannt, die in der MTG gerade überfüllt sind (Kleinkindturnen), aufgrund der Hallensituation nicht stattfinden können (Fitness vormittags) oder von anderen Wangener Vereinen angeboten werden (Tennis, Fußball, Reiten). Nur noch 2,5 % der ausgetretenen Mitglieder nannten die Zusatzbeiträge für bestimmte Sportarten (Turnschule, Schwimmsport) als Kündigungsgrund. Auffällig war noch, dass zwei Drittel der ausgetretenen Senioren Alters- oder Gesundheitsgründe für die Kündigung nannten. Hier besteht ganz offensichtlich sowohl Aufklärungsbedarf, dass Sport Alters- und Abnutzungsprozesse nicht beschleunigt, sondern verzögert, als auch Bedarf an ganz bestimmten altersgerechten Formen der Gymnastik, um die Leute im Verein zu halten.

*Liebe Mitglieder,
Sport in jeglicher Form
kostet Geld,*

**das zum Teil unsere Werbepartner aufbringen.
Bitte unterstützen Sie bei
Ihren Einkäufen die,
die auch unseren Verein unterstützen.**

MTG *in Wort und Bild*

Zehn Jahre lang „Er und Sie“: Dieses Jubiläum, das war allen Aktiven klar, musste gebührend gefeiert werden. Am schnellsten war der Ort bestimmt: Im „Spiel- und Freizeitpark“, dem Gelände am Bauernhof Baumann, trafen sich ehemalige und aktuelle Mitglieder der Abteilung am 5. August zum lockeren Stelldichein.

Lockerer Stelldichein? Nun, wie man's nimmt. Sport, Spiel und „Spachteln“ war angesagt. Letzteres natürlich zuerst: So wurde der Grill angeworfen, kaum dass die ersten Mitglieder mit Kind und Kegel eintrafen. Das Einnehmen von Würstchen, Steak, Salat, Brot und flüssiger Kost war die erste „Disziplin“, die es an diesem Nachmittag zu bewältigen galt. Diese erste Hürde nahmen jedoch alle recht locker.

Ganz so locker, das war bald klar, würde der weitere Tag nicht verlaufen. Zumindest nicht ganz, denn bald stand der Fünfkampf auf dem Programm. Nein, nicht der klassische, sondern einer mit ganz besonderen Disziplinen: Es begann mit Ring- und Basketballwurf, also zwei harmlosen Vergnügungen. Übrigens: Von Anfang an spielte selbst der Wettergott an diesem Tag mit, so dass niemand Gefahr lief, nass zu werden.

Gefahr drohte jedoch von einer anderen Seite, nämlich bei der dritten Disziplin - dem Gummistiefelweitwerfen. Die gelben Wurfgeschosse hatten ihre eigenen Fluggesetze und ließen sich

Die gelbe Gefahr

Jubiläumsturnier zum 10. Jahrestag von "Er & Sie"

nicht so gezielt werfen, wie sich das einige gedacht hatten. So mancher Versuch landete unter großem Hallo im nahen Weiher, und bei einigen Würfeln mussten sogar die Zuschauer rasch in Deckung gehen, um nicht getroffen zu werden. Gottseidank gab es einige Büsche oder den überdachten Grillplatz, in den man/frau sich verkriechen konnte. Riesengelächter!

Auch beim Sackhüpfen gaben die Teilnehmer mehr oder weniger gekonnt eine gute Figur ab, und das Kistenrennen schließlich entschied über den Gesamtsieg: Bei den Damen schnitt Rosi Baumann (Heimvorteil!!), bei den Herren Thomas Fiebig am besten ab.

Ball hinterherjagen: Für Fußball und Volleyball fanden sich immer genug Freiwillige. Besonders beliebt war der Rundlauf beim Tischtennis: Manchmal war kein Schläger mehr frei. Ja, spätestens jetzt wurde dem Letzten klar, warum Abteilungsleiter Bernhard Kalhorn auf der Einladung vom „Sport- und Freizeitpark“ geschrieben hatte. Dazwischen immer wieder eine Stärkung am Buffet. So wurde es ein wirklich gelungener Tag, der erst lange nach der Siegerehrung langsam ausklang.

Bei aller Freude und Lockerheit ist doch auch ein Wermutstropfen zu vermelden: Nach 7 Jahren kehrt die Familie Au-



Übrigens hatten auch die Kinder ihre eigene Olympiade: Sie nahmen sich die gleichen Disziplinen vor wie die Großen. Um Nachwuchssorgen, das zeigte sich bald, braucht sich „Er und Sie“ nun wirklich keine Gedanken zu machen.

Wem dies noch nicht sportlich genug war, der konnte selbst in den Pausen noch dem

bert Wangen den Rücken und zieht nach Frankreich. Trotz eines schönen Bildbandes aus dem Allgäu und vieler guter Wünsche dürfte Christophe, Sophie und den beiden Kleinen der Abschied nicht allzu leicht gefallen sein. Wir wünschen ihnen alles Gute und freuen uns bereits auf das nächste Jubiläumsturnier!
Andreas Hett



Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

• Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

Apparatebau Gerätebau GmbH

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9161-222
fax 70794-222
fax 9407-27





Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Rot - Weiß Getränkemarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe !

Wangen, Simoniusstr. 16
und

Wangen, Bregener Str. 1

Für alle Anlässe haben wir die passenden Getränke
In unserem Sortiment finden Sie eine umfangreiche
Auswahl:

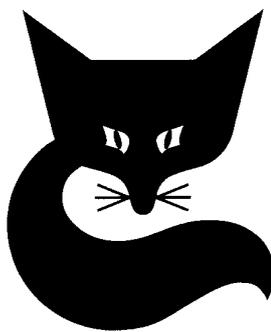
- Biere, Limonaden, Säfte
- Mineral- und Heilwässer
- Wein, Sekt und Spirituosen

Für Ihr Sommerfest halten wir auf Vorbestellung für sie
bereit:

- gekühltes Fassbier
- Garnituren, Krüge, Gläser etc.

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen
www.kuerschnermayer.de



BLASER
...sagenhaft



Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

Besuch beim SWR

Kleine Medien-Offensive in Sachen "Gesundheitssport und -zentrum" in der MTG: Mitte Juli brachte SWR 1 in seiner regionalen Sportsendung ein Special über Gesundheitssport im Verein.



Sportredakteur Andreas Gans befragte den Vorstandsvorsitzenden August Heinzle und Geschäftsführer Christian Hummel im Ravensburger Studio live zur allgemeinen Vereinsentwicklung, zum konkreten Bauvorhaben und zur möglichen Konkurrenz zu privaten Betreibern. Und zeigte sich hinterher überzeugt, wie interessant Sportsendungen ohne 1:0-Berichterstattung werden können.

Judo-Abteilung auf Abwegen?

Schon seit einigen Jahren nehmen die Judokas am Elf-meterschiessen in Niederwangen als „Judo-Bolzer“ teil. Aber auch beim diesjährigen Anlauf langte es nur für einen Platz in den hinteren Rängen. Das ist den Judokas aber egal, denn der Ablauf und die Gaudi sind es, was dieses Turnier so anziehend macht. Alle Teilnehmer

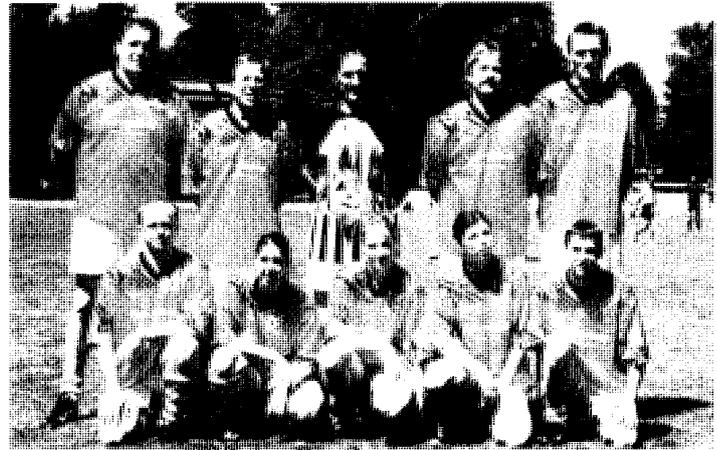


haben immer einen Riesenspaß dabei, wie man auf dem Foto sehen kann.

Rainer Breitenstein

Elf-meterschießen in Niederwangen

Auf Abwegen wandelte die Judo-Abteilung der MTG, als sie beim „Reha-Fußballturnier“, das dieses Jahr im Stephanuswerk Isny stattfand, für eine überraschend ausgefallene Mannschaft einsprang. Zehn Mannschaften aus Reha-Zentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen in zwei Gruppen an diesem Turnier mit internationalem Flair teil. Damit sich die Spieler bei hochsommerlichen Temperaturen nicht überanstrengen mussten, wurden jeweils 15 Minuten im Kleinfeld mit gemischten Mannschaften à 5 Spieler/innen gespielt.



Die Judokas mussten sich in ihrer Gruppe mit der Diakoni Kork, dem Rehasportzentrum Brüggl (Schweiz), Heidelberg II und dem Gastgeber auseinandersetzen. In einem buchstäblich hart umkämpften Auftaktspiel, in dem sich ein Spieler im Zweikampf mit unserem Torwart zwei Rippen brach, konnten wir ein 0:0 halten. Gegen

die noch von Anreisesträpazen gezeichneten „Korker“ gab es einen 3:0-Sieg und im Spiel gegen Gastgeber Isny wurden unsere Anstrengungen mit einem 4:0 belohnt. Erwähnenswert sicher, dass Katharina Dietz in dieser Begegnung das einzige „Frauentor“ des Tages erzielte. In einem aufbrausenden letzten Spiel gegen Heidelberg konnten wir trotz spieltechnischer Unterlegenheit mit einem 2:0-Sieg den Gruppensieg sichern. Im Halbfinale gegen den Titelverteidiger verletzte sich Torhüter Meinrad Rasch in der ersten Spielminute schon so unglücklich, dass an Weiterspielen nicht zu denken war. Nach diesem 0:3 ging dann auch noch der Kampf um Platz 3 in die Bin-

sen, so dass am Ende ein vierter Platz für die „abwegigen“ Judokas herauschaute.

Am Schluss bekamen alle Mannschaften bei der Siegerehrung einen Pokal verliehen, und es waren sich alle einig, dass es ein gelungener Fußballtag gewesen war.

Manfred Hengge

**wir schützen
und verschönern**

hans werner
maler + autolakierbetrieb
im urtel 21

88239 wangen im allgäu
tel. 07522 /2551



20 Jahre

"Freizeit-Sport-Spiele-Frauen"

20 Jahre Freizeit-Sport-Spiele-Frauen, das wird gefeiert, versprach Abteilungsleiterin Elke Kreamler und organisierte für alle Turnerinnen der Abteilung ein Hüttenwochenende in Vals/ Graubünden in der Schweiz vom 13. bis 15. Juli. In einem ehemaligen Bauernhaus mitten im Ort trafen sich dann 17 Frauen, um neben Gesprächen, Spielen, gemeinsamen Essen auch in der Bergwelt zu wandern. Das urige



Dorf, am Ende eines Seitentales vom Vorderrhein gelegen, wurde schon vor einigen 100 Jahren von deutsch sprechenden Wa-

lisern besiedelt. Davon zeugen noch die alten Bauernhäuser mit ihren mächtigen geschnitzten Balken und Balkonen, die zur Zeit in voller Blumenpracht leuchteten. Von einer Anhöhe sahen wir die Granitplatten, mit denen die Dächer gedeckt sind, in der untergehenden Sonne glänzen.

Am Abend wurde erst einmal die Zeit zurück geblendet und man erinnerte sich der Anfänge der Abteilung: Nachdem die Kinder der Mutter-Kind-Turngruppe unter damaliger Leitung von Monika Traub

aus dem „Mutter-Kind“ Alter herausgewachsen waren, hatten die Mütter weiterhin Lust, sich bei Sport und Spiel regel-

mäßig zu treffen. Sie kamen zunächst in der „Köbes-Gruppe“ unter, die ihnen großzügig einen Teil der Halle überließ, bis sich dann endlich eine eigenständige Abteilung bilden konnte, die jetzt 20 Jahre existiert und in der noch viele der ersten Teilnehmerinnen aktiv sind. Beim Abschied dankten alle Monika, der Initiatorin, mit einem schnell verfassten und gemeinsam vorgetragenen Lied.

Die Bergtour am Samstag führte nach vielen Steigungen über einen Höhenweg zum Zurfreila-Stausee. Immer wieder standen wir still, staunten und bewunderten die Ausblicke auf die noch schneebedeckten Gipfel, denen wir an mächtigen Felswänden vorbei immer näher kamen, ebenso wie die in voller Blüte stehenden Bergwiesen mit ihrer Vielfalt und Farbenpracht. Es folgte ein steiler Abstieg zum See, der inmitten eines Bergkessels tiefblau schon lange sichtbar war. Hier war für die meisten das Ende der Wanderung erreicht, und mit dem Bus ging es wieder nach Vals zurück. Einige hatten noch nicht genug und machten den Abstieg durch einen richtigen Märchenwald zu Fuß.

Leider war der Sonntag ver-

regnet und wir konnten nur eine kleine Wanderung zu einem höher gelegenen Dörfchen machen. Nach einer Stärkung im dortigen überfüllten Gasthaus nahmen wir Abschied von Vals und den Kameradinnen. Die Erinnerung an das Erlebnis der gemeinsamen Tage wird für uns alle unvergesslich sein.

Ursula Stolberg

**EDEL,
RASSIG,
TIEFSCHWARZ!**



DER VIVACITY
„PlayStation“



JULIUS BIGGEL

ZWEIRÄDER

88239 Wangen

Friedrich-Ebert-Str. 3

Telefon 07522-21007



Wir machen den Weg frei



Volksbank Wangen eG

Es lebe der Sport.



• Wir lassen den Golf GTI hochleben – mit einem sportlichen Sondermodell: Der Turbolader stellt 132 kW (180 PS) mit 1,8 Litern bereit. Die Beschleunigung von 0 auf 100 erfolgt in 7,9 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 222 km/h. Neben dem tiefer gelegten Sportfahrwerk schafft eine umfangreiche Serienausstattung wie die Sportsitze vorn und die Leichtmetallräder das typische GTI-Feeling. Wer mitfeiern möchte, ist eingeladen – zu einer Probefahrt mit dem GTI-Kraftpaket. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Der Golf GTI® 132 kW (180 PS)



**AUTO
WANNER**

Erzbergerstraße 5 88239 Wangen
Tel.: 07522/9760-0, Fax: 07522/9760-50
www.Auto-Wanner.de, Verkauf@Auto-Wanner.de

15 Jahre Feriutfreizeit mit Alfons Burkert



Kennenlern-Spiele



Judo leicht gemacht



Die Feuerwehr bei der Arbeit

Was würden viele Wangener Kinder und deren feriengeplagte Eltern wohl machen, wenn es die von der MTG, der Stadt und den Kirchengemeinden organisierte Ferienfreizeit nicht gäbe. In den 15 Jahren, in denen MTG-Sportlehrer Alfons Burkert das Programm macht, hat sie nichts an ihrer Attraktivität verloren und ist mittlerweile aus dem Wangener Ferienleben nicht mehr wegzudenken.

Waren's 1987 allerdings noch 50 Kinder in einer Gruppe, stand 2001 wieder einmal ein neuer Teilnehmerrekord zu verbuchen: 230 Kinder, davon allein 125 in der ersten Woche. Das Organisationsteam um Konrad Kolb, Alfons Burkert, Susanne Teubner und Monika Kolb sowie die 18 jugendlichen Betreuer hatten da Schwerstarbeit zu verrichten, vor allem da es in der ersten Woche unglaub-

lich heiß war. Neben den "Standards", wie Lesen, Basteln, Spielen und vor allem Baden, waren dieses Jahr die Judo-Abteilung der MTG und der Zauberer Mirakuli zu Gast. Es wurden die Feuerwehr und das Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf besucht, und der große Ausflug führte in den Familienpark Villingen-Schwenningen. Wieviel Spaß das gemacht hat?

Bilder sagen mehr als Worte ...

alle Bilder: Alfons Burkert



Lehrreiches im Naturschutz-Zentrum



Viel Spaß im Familienpark

WERBUNG OHNE GRENZEN



DER Digital DRUCKER
Das Schöne am Drucken

Seehaldeweg 11 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Metzgerei
Schattmaier
Partyservice

Tel. 07522-2546

fördert den Sport in der



FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Eywiesenstraße 5 · 88212 Ravensburg · Telefon (0751) 8889-0
Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Galerie der Meister



In ungewohnter Umgebung sicherte sich die 1c der Handballer ihren Meistertitel in der Bezirksstaffel Schussen. Statt im Allgäu und in Vorarlberg spielte man in dieser Saison gegen unbekannte Mannschaften wie Riedlingen oder Reinstetten. Dem Erfolg tat das ebenso wenig Abbruch wie die Abgabe von Raimund Kraft und Martin Hindelang an die Landesligamannschaft mitten in der Saison. Stehend von links: Harald Hasl, Markus Mendler, Roland Kübler, Jürgen Pohl, Thomas Frank. Knieend von links: Harald Büchele, Stefan Schilp, Frithjof Baaken.



Obwohl sie am letzten Spieltag doch noch ein Spiel verlor, errang die zweite Mannschaft der Badminton-Abteilung mit einem Zittersieg im allerletzten Spiel die Meisterschaft in der Kreisliga Ravensburg/ Sigmaringen. Damit kommt es in der gerade angelaufenen Saison der Bezirksliga Oberschwaben wieder zu MTG-internen Duellen mit der ersten MTG-Mannschaft. Stehend von links: Lothar Becker, Christof Hassler, Roland Burkert. Knieend von links: Jessica Krey, Tine Steinhauser, Ulrich Täuber.



Unbeeindruckt vom Dauerregen bei den württembergischen B-Schüler-Meisterschaften in Flein zeigte sich die dreizehnjährige Andrea Loss. Mit drei Bestleistungen (darunter 1,52 m im Hochsprung) trat der Schützling von Alfons Burkert in die Fußstapfen von Viola Förg und Liane Weber und holte sich den Vierkampftitel. Als Dreingabe wurde die Mannschaft der MTG noch mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.



Mit einem knappen Sieg am letzten Spieltag verteidigte die Handball-A-Jugend von Jo Staudacher die erst am drittletzten Spieltag erstmals übernommene Tabellenführung in der Bezirksoberliga Schwaben. Stehend von links: Andreas Heer, Markus Häring, Markus Immler, Bernd Sondermann, Simon Jäck, Markus Rosenwirth, Daniel Köhler. Knieend von links: Mario Hasel, Florian Mack, Timo Feistle, Timo Pilz, Markus Käser. Auf dem Bild, das bereits die neue A-Jugend zeigt, fehlen Florian Staudacher und David da Silva, die zu den Aktiven aufgerückt sind.

Da weiß man, was

man hat! Stimmt.

Ständig bis zu 30 Ausstellungsküchen.

Die etwas
andere Fitness- Station
für die gesunde Ernährung!



Zur Entspannung der etwas andere
Ruheraum nach dem Sport
zum Wohlfühlen!

brauchle
KÜCHENAREAL UND EINRICHTUNGSHAUS WANGEN

Küchenareal Ebnetstraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Einrichtungshaus Lindauer Straße 58, 88239 Wangen/Allgäu

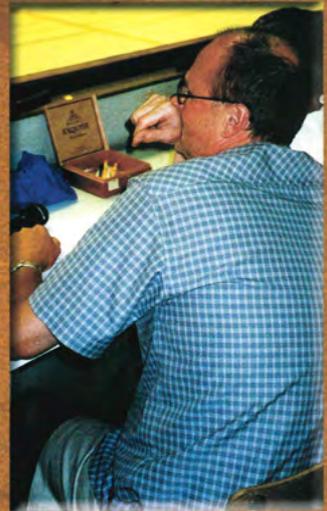
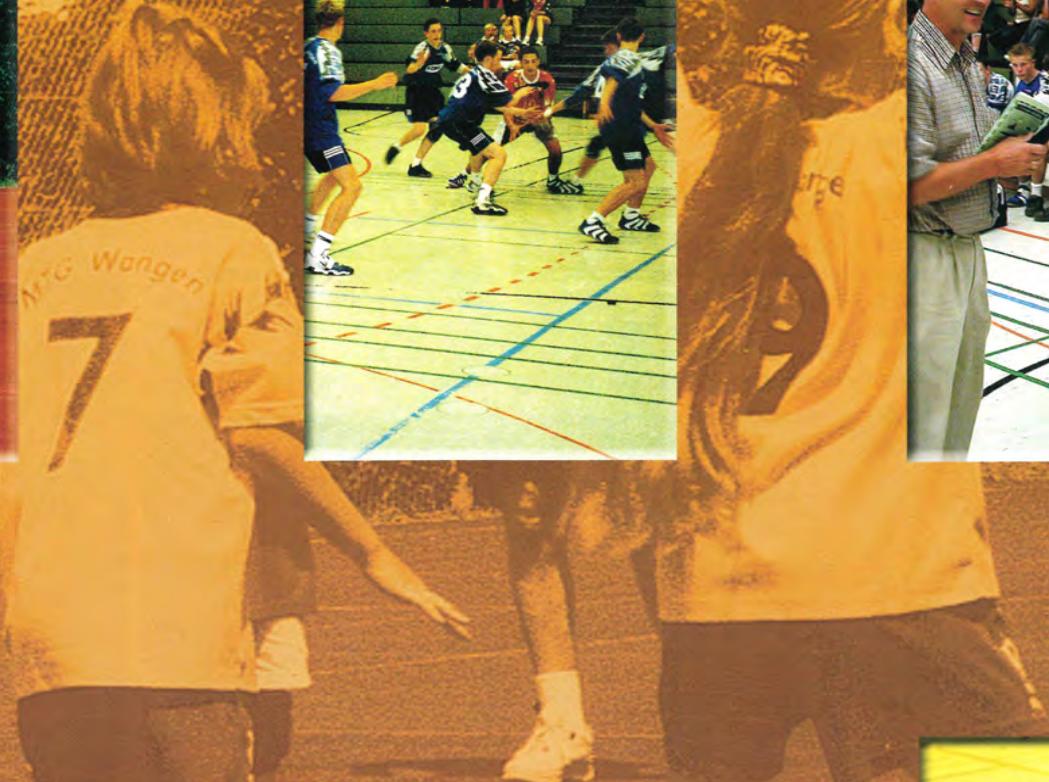
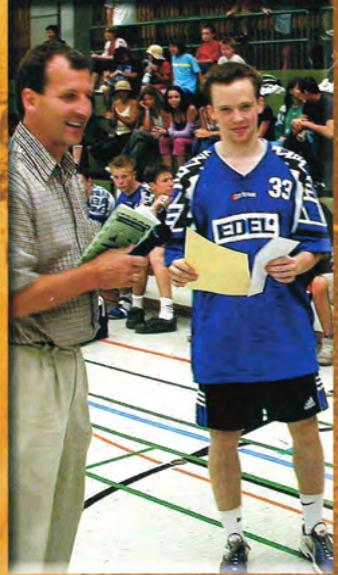
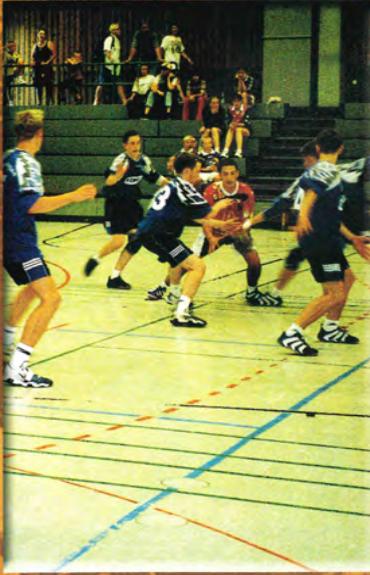
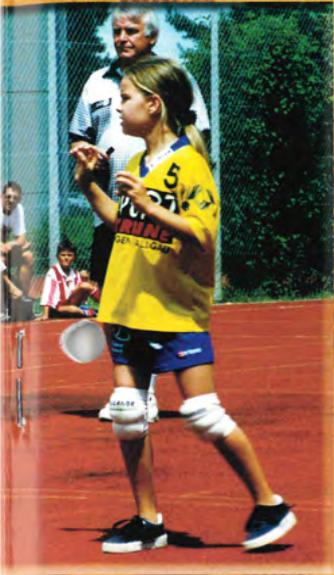
DIALOG WERBUNG GMBH • 88239 Wangen

Garant für perfekte Küchen und modernes Wohnen!



ALLGÄU-CUP 2001





Turnerzeltlager 2001

Das Zeltlager für die kleinen Turnerinnen und Turner aus Wangen und Eisenharz war auch 2001 mit 80 Teilnehmern wieder bis an die Kapazitätsgrenze ausgebucht, was das fünfzehnköpfige Betreuerteam um Robert Teiber vor genauso große Herausforderungen stellte wie die z. T. fast unerträgliche Hitze. Da half nur eins: Wasser. Baden in der Argen oder im Freibad, Schlauchboot-Raften, Wasserserrutsche, Brückenspringen waren demzufolge das angesagte-

ste Unterhaltungsprogramm. Doch sportliche Höchstleistungen bei der Lagerolympiade, beim Fußball, Volleyball oder Trampolinspringen, beim Früh-Aerobic oder beim Piratentag wurden dennoch erbracht. Die spektakulärste gelang sicher Peter Jakob, der beim Bierkastenstapeln erst in der luftigen Höhe von 39 Kästen einen Abgang ins Sicherungsseil machen musste. Auch beim Besuch im Kunstturnforum in Stuttgart wurden die paradiesischen Be-

dingungen zu schweißtreibendem Training genutzt.

Dass man bei so einem Programm ordentlich Kohldampf hat, ist klar. Dem konnte aber mit selbstgebackener Pizza aus dem selbstgebauten Ofen Abhilfe geschaffen werden. Das macht Hunger nach mehr. Auch nach mehr Turnerzeltlager. Bis nächsten Sommer müssen die Nachwuchsturner allerdings von den diesjährigen Eindrücken zehren.

Alle Bilder: Melanie Schwarz



Eine geht noch - Bierkastenstapelwettbewerb



Früh-Aerobic

„Ich hab dich sooo lieb“



Aufbau der „sanitären Einrichtungen“



Geschafftes Betreuerteam

Württembergische Mannschaftsmeisterschaften

der Schüler am 17. und 18. November 2001 in Wangen

Überraschend hat der Schwäbische Turnerbund (STB) als Veranstalter die MTG Wangen und den TV Eisenharz gemeinsam mit der Ausrichtung der württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler am 17./ 18. November 2001 in der Ebenthalle beauftragt.

Der Zuschlag kam für unsere Gerätturner/innen um Trainer Robert Teiber eher überraschend. Denn eigentlich hatte man bei der Bewerbung um die Ausrichtung dieser Nachwuchsmeisterschaften mehr an das Jahr 2002 oder 2003 gedacht. Anfang des Jahres kam jedoch die Anfrage, ob auch Interesse an einer Ausrichtung in diesem Jahr bestehen würde. Darüber hat man sich natürlich ebenso gefreut. Die Tatsache, dass diese Landesmeisterschaften zum ersten Mal überhaupt von einem Verein des Turngaues Oberschwaben ausgerichtet wird, machen diese Mannschaftsmeisterschaften für alle hiesigen Verei-

ne besonders interessant. Gelegenheit für alle, sich einmal ein Bild vom Niveau auf württembergischer Ebene zu machen.

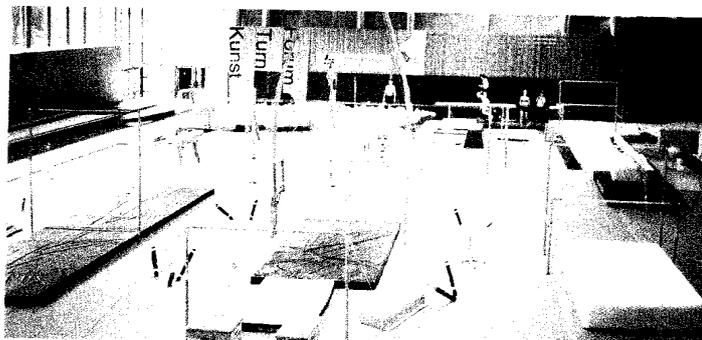
So erwartet man am dritten Novemberwochenende 72 Mannschaften à 5 Turner/innen, sprich knapp 400 Turner/innen. Geturnt wird in drei verschiedenen Altersklassen, der Jugend E (8/ 9 Jahre), D (10 bis 12 Jahre) und C (13/ 14 Jahre). In jeder Altersklasse turnen 12 Teams um den Titel. Die Qualifikation er-

folgt über die Schülerliga in den einzelnen Turngauen. Alle Gausieger und weitere punktbeste Mannschaften qualifizieren sich zum Regionallentscheid Süd bzw. Nord. Hier treten die 16 besten Teams einer jeden Altersklasse gegeneinander an und ermitteln die süd- bzw. nordwürttembergischen Meistermannschaften. Die jeweils 6 besten Teams aus dem Nord- sowie dem Südbereich machen dann das Teilnehmerfeld beim Landesfinale der Schülerli-

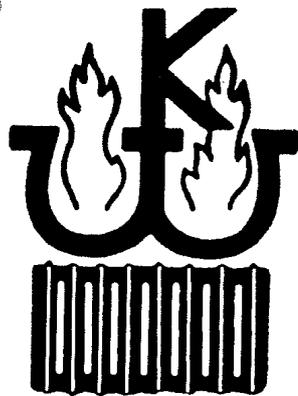
gaus, bei dem die württembergischen Schülermannschaftsmeister gekürt werden. Man darf also gespannt sein welche Mannschaften am 17. und 18. November 2001 in Wangen mit dabei sind.

Natürlich hoffen wir, dass sich vielleicht auch eine der MTG-Mannschaften bis dahin durchturnt. Die größten Chancen besitzt wohl die männliche D-Jugend, welche im letzten Jahr erstmals wieder auf Landesebene mitmischte. Ob die E-Jugend schon soweit ist, bleibt abzuwarten. Bei den Mädchen wird es sehr schwierig, turnen doch sehr viele Vereine in Oberschwaben auf einem beachtlich hohen Niveau. Mit dabei die zwei Wangener D-Jugendmannschaften. Jedenfalls freut man sich auf Seiten der Wangener Turner/innen auf die Ausrichtung dieser Württembergischen, auch wenn dies mit viel Arbeit verbunden ist.

Robert Teiber



Vom Stuttgarter „Turnparadies“ Kunstturnforum in die „Provinz“ – mal sehen, wie sich unsere Mannschaften schlagen



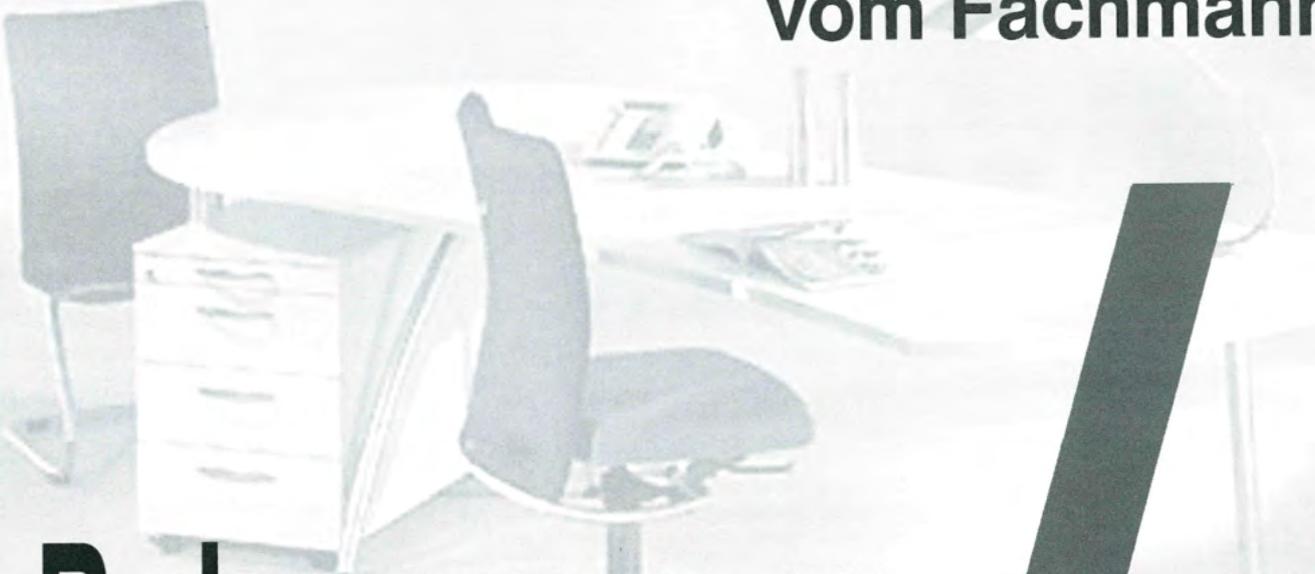
Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen

WAHL

Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689

Wir gestalten Lebensräume Design in Holz

vom Fachmann



Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 www.buhmann-gmbh.de

Übungsleiter werden ist nicht schwer ...

Noch immer scheuen viele – auch jugendliche – Übungsleiter/innen vor einer Übungsleiter-Ausbildung an den Landessportschulen in Tailfingen oder Ruit zurück. Warum auch immer !



Katharina Schmidt, 16, Übungsleiterin bei den Leichtathletik-Schülern, hat im Juli den einwöchigen Grundlehrgang in Tailfingen besucht. Tobias Schneller hat sie zu ihren Erfahrungen interviewt:

Was hat dir am Lehrgang am besten gefallen?

Dass man viele neue Ideen für die Trainingsgestaltung bekommt und dass das Training so viel abwechslungsreicher wird. Außerdem habe ich viel Neues über die Leichtathletik erfahren.

Wie muss man sich einen Lehrgangstag in der Landessportschule vorstellen?

Morgens um halb neun Uhr

geht es mit einer Theorieeinheit von zwei Schulstunden los. Nach einer halben Stunde Pause erprobt man sein neues Wissen in der Praxis. Um 12.00 Uhr gibt es Mittagessen. Zum Erholen ist dann Mittagspause bis zwei Uhr. Nachmittags ist dann nochmals eine Theorie- und eine Praxiseinheit, die durch eine Kaffeepause (mit Kuchen) unterbrochen wird. Um 18.00 Uhr gibt es Abendessen. Anschließend kann man alle Sportanlagen benutzen, d.h. drei Sporthallen, das Schwimmbad mit Sauna, den Krafraum, die Kletterhalle und das Freigelände mit Beachvolleyball-, Streetball- und Fußballfeld und die Finnenbahn. Um den Durst zu löschen trifft man sich schließlich am Abend in der Sportlerklausur.

Mal abgesehen davon, dass du als Übungsleiterin etwas dazu lernst: Warum kann man einen Lehrgang in Tailfingen nur weiterempfehlen?

Man hat fünf Tage schulfrei! Man nimmt mindestens 2 Kilo zu, weil das Essen so gut ist. Die Trainer sind sehr lustig und nett. Man trifft viele andere junge Leute, die sich für Sport interessieren.

Und man trifft interessante Leute aus anderen Sportarten. So war während meines Lehrgangs die tunesische Basketball-Nationalmannschaft im Trainingslager in Tailfingen und wir konnten kostenlos zwei spannende Vorbereitungsspiele sehen.

Fortbildung für Übungsleiter aus dem Freizeitsport

In den Zwischenjahren der zweijährlichen „Professoren-Fortbildungen“ in Wangen versucht die MTG, ihren Übungsleitern aus dem Freizeitsport ein ansprechendes Fortbildungsprogramm zu bieten. Mit Ernährung, Walking, Rückentraining und Sportschuhwahl hoffen wir, auch dieses Mal wieder für jeden etwas dabei zu haben.

Los geht's am Samstag, den 24. November 2001, um 10 Uhr in der Halle der Berger-Höhe-Schule. Die Fortbildung wird bis etwa 15 Uhr dauern. Für einen kleinen Mittagsimbiss ist wie immer gesorgt.

Als erstes wird AOK-Ernährungsberaterin Maren Schalkowski einiges über die gesunde und ausgewogene Ernährung referieren und wird dann bei entsprechendem Interesse auch auf spezielle Ernährungsfragen, z. B. bei Diabetes oder Osteoporose, eingehen.

Zum Thema Walking sollen nach einer kurzen Einführung in Technik und Wirksamkeit dieses schonenden Ausdauertrainings praktische Übungsformen für das Training drinnen wie draußen im Vordergrund stehen.



Ernährungsberaterin Maren Schalkowski ...

Der Referent stand bis Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest.

Danach wird DTB-Rückenschulleiterin Beate Rempis ein Trainingsprogramm für den Rücken vorstellen, wie es auch in einer Freizeitsportstunde angeboten werden kann.

Den Abschluss macht dann Lauf-Profi Achim Linder aus Kisslegg, der Tipps und Tricks bei der Wahl des richtigen Lauf-, Walking- oder Hallensportschuhs geben wird.

Anmeldungen bitte bis 16. Nov. an die MTG-Geschäftsstelle, Tel. 24 12, oder per e-mail: mtg.wangen@t-online.de.



.... interessierte Zuhörer



Partner der MTG

Metzgerei Otto Joos



Die Geschichte der Metzgerei Joos beginnt im Jahr 1908, als Alois Joos, der Großvater des jetzigen Firmeninhabers Otto Joos, in Baienfurt das erste Geschäft gründete. 1929 wurde der Betrieb nach Wangen in die Spitalstraße 3 verlegt, wo er sich heute noch befindet. 1953 übernahm Otto Joos sen. gemeinsam mit seiner Frau Serafi-

alten Betriebsräume bleiben in Joos'scher Hand. Hier eröffnet Tochter Tanja das Blumenfachgeschäft „s' Gänseblümchen“.

Vertrauen zum Metzger wird wichtiger

Die Metzgerei Joos ist eine traditionelle Metzgerei, die ihr Schlachtvieh ausschließlich aus der Wangener Umgebung und

tig erwies sich die Entscheidung, dass den Kunden bei Joos schon lange auch Käse- und Fischspezialitäten als frische, eiweißreiche und gesunde Ergänzung des Sortiments angeboten wurde, auf die sie in Zeiten der Rindfleisch-Unsicherheit zurückgreifen konnten. 80 % aller Fleisch- und Wurstwaren werden bei Joos selber produziert. Abgerundet wird das Programm mit Fleisch- und Wurstspezialitäten aus ganz Europa.

Qualitätsmanagement für Mitarbeiter

36 Mitarbeiter werden derzeit im Hause Joos beschäftigt, davon über die Hälfte im Verkauf. Nachdem die Schlachtung in die Metzgerei Heim, Ratzenried, ausgelagert wurde, arbeiten in der Produktion noch acht Mitarbeiter, davon zwei Meister. Regelmäßig bietet Joos auch Ausbildungsplätze für Produktion und Verkauf. „Allerdings wird es zunehmend schwieriger, jemand für eine Ausbildung zu



ne den elterlichen Betrieb und führte ihn fast drei Jahrzehnte, ehe er ihn 1982 an seinen Sohn Otto jun. übergab.

Eine der „ersten“ Entscheidungen von Otto jun. war die Eröffnung einer Filiale im Waltersbühl 1986. Die Entscheidung erwies sich als richtig, denn die Kunden aus den Gebieten Waltersbühl, Praßberg und Wittwas wissen die günstige Lage zu schätzen, so dass 1997 der Umzug in einen moderneren und größeren Laden mit erweitertem Angebot erfolgt. Auch die

nur von direkt bekannten und vertrauenswürdigen Höfen bezieht. Eine vertrauensbildende Maßnahme, die sich gerade in Zeiten der BSE-Krise bezahlt macht. „Die Kunden ernähren sich bewusster und stellen hohe Qualitätsanforderungen an die Lebensmittel ihrer Wahl“, stellt Otto Joos fest. Inzwischen kehren die Kunden auch wieder zum Rindfleisch zurück. „Rindfleisch ist sicherer denn je“, kommentiert der Chef diesen langsamen Wandel zurück zur Ernährungsnormalität. Als rich-

Dr. Leberkäs vom Fidi

Eine Wangener Berühmtheit

Nach dem zweiten Weltkrieg suchte man im Fidelisbäck nach einer einfachen, schnellen Brotzeit als Angebot. Josef Heine, Großvater der jetzigen Inhaberin des Fidelisbäck, und mein Großvater Alois Joos waren beide Obermeister der jeweiligen Innung. Sie kannten sich gut, und es war naheliegend, dass sie gemeinsam nach einer Lösung suchten. Da es zu dieser Zeit keine Därme für die Wurst gab, machte man aus der Not eine Tugend und kreierte den Leberkäs.

Der Leberkäs, wie es ihn heute gibt, wird noch nach der selben Rezeptur hergestellt, wie sie mein Vater Otto Joos in den 50er Jahren entwickelt hat. Auch die Gewürzmischung wird im Hause Joos nach Vaters Rezept aus Rohgewürzen zusammengestellt.

Otto Joos



finden“, beklagt Joos wie so viele andere Handwerksbetriebe.

Bei einem Handwerksbetrieb dieser Größe kann der Chef nicht mehr überall dabei sein, deshalb ist es Otto Joos besonders wichtig, dass die Qualitätssicherung nicht nur ihm am Herzen liegt, sondern auch allen Mitarbeitern, deren Eigenverantwortlichkeit er stärken möchte. Exakte Prozessbeschreibungen und ständige interne und externe Schulungen sollen es alten wie neuen Mitarbeitern vereinfachen, den Arbeitsablauf im Betrieb zu verstehen, umzusetzen und zu ver-



bessern. Denn längst sind auch Metzgereien Dienstleistungsbetriebe, wo zur Kundenzufriedenheit eben nicht nur höchstmögliche und konstante Produktqualität beiträgt, sondern auch freundliche, kompetente und individuelle Beratung und Bedienung. Dabei beschränkt sich Joos nicht nur auf den Verkauf in den Filialen, sondern bietet auch Imbiss und Partyservice an. Auch wenn die meisten Gäste von Wangen vor allem den Geschmack des von ihm produzierten „Fidelisbäck Leberkäses“ behalten, soll schließlich sein Werbeslogan: „**So schmeckt's z' Wangen**“ in möglichst vielen Bereichen gelten.



Otto Joos, vor 46 Jahren in Wangen geboren, ist seit 1982 Inhaber der heutigen Metzgerei Joos GmbH. Der MTG ist er seit seinen Kinderturnzeiten bei Gustav Hummel und Klara Hiller verbunden. Nach einem längeren „Sportloch“ ist er Mitte der 80er zu den Leichtathleten gestoßen, wo er sich – wie gegenüber dem ganzen Verein – als Förderer und Sponsor, inzwischen aber auch als „Macher“ des Altstadtlaufs betätigt.

Otto, seit Jahren betätigst du dich als Förderer der Leichtathletik-Abteilung, des Altstadtlaufs und des Sportförderkreises, zuletzt auch als Trikotsponsor für die Skater-Hockey-Mannschaft. Aus welcher Motivation heraus kommt das?

Die Verbindung zum Sport und die Verbundenheit mit der MTG ist bei mir halt schon immer da. Ich laufe selber gern. Ich finde es wichtig, auch der Jugend Bewegungsangebote zu machen, und deshalb unterstütze ich die MTG in ihren Anliegen.

Es gibt ja bestimmt viele „Sponsorenanfragen“. Warum da gerade die MTG und was erwartest du dir für deinen Betrieb vom Sponsoring?

Natürlich kommt da sehr viel. Außer der MTG kommen bei mir aber nur zwei, drei andere aus persönlicher Verbundenheit zum Zug. Vom Sponsoring erhoffe ich mir eine positive Einstellung zu meinem Betrieb. Zu einem gesundheitsbewußten Leben gehören für mich sowohl Bewegung als auch eine gesunde Ernährung. Insofern sehe ich durchaus eine Verbindung zwischen einer Metzgerei und einem Sportverein.

Um Gesundheit und Bewegung geht's ja auch bei „deinem Kind“, dem Wanger Stadtläufer. Gibt's da neue Ideen?

Zunächst einmal kam die Idee für den Stadtläufer von Markus Schneider und Achim Linder, die MTG-Leichtathleten waren mit ihren Mitgliedern dann der ideale Partner. Ich bin dann halt so langsam in die Rolle des Organisators hineingewachsen, einer musste es ja machen. Neue Ideen gibt's schon: Nachdem der Staffellauf nicht übermäßig angekommen ist, planen wir für das nächste Jahr eine Aktion gemeinsam mit der AOK und Wanger Betrieben, mit der wir möglichst viele Teilnehmer auf die Strecke bringen wollen, da uns die jetzige Orientierung zu sehr auf die ambitionierten Läufer rausgeht.

Und wie sieht's mit der sportlichen Betätigung der Betriebsangehörigen aus?

Ich selber laufe zwei Mal in der Woche und gehe mittwochs, wenn's geht, in meine Leichtathletik-Gruppe. Im November will ich dann zum fünften Mal den Tessin-Halbmarathon in Angriff nehmen. Bei meinen Mitarbeitern sieht's nicht ganz so gut aus. Immerhin konnte ich fünf Mann dazu überreden, bei der Stadtläufer-Staffel mitzumachen. Leider sind nicht alle bei der Stange geblieben.

Wie findest du die Idee eines MTG-eigenen Sportzentrums? Würdest du selber drin trainieren wollen?

Also, die Idee find ich gut und die Notwendigkeit ist ja nachgewiesen. Nachdem ein neuer OB ins Haus steht, sollte man das Gespräch mit der Stadt und anderen Vereinen noch mal suchen. Aber irgendwann muss man mal eine Entscheidung treffen. Wie richtig oder falsch man liegt, erfährt man häufig erst im Nachhinein. Für mich selber sind Sport und Gesundheit sehr wichtig und wahrscheinlich gehört da auch gezielte Kräftigung dazu. Entscheidend ist für mich die kompetente Beratung. Wenn ich sehe, wieviel Probleme sogar viele Läuferkollegen haben, weil sie nur laufen und nicht Gymnastik oder Krafttraining machen. Da gibt's sicher noch viel Nachholbedarf.

MTG

von A bis Z

Budo
138 Mitglieder



Erwin Liske, 31 Jahre,
Übungsleiter Judo 1989 - 2000



Katja Lutz, 16 Jahre,
Übungshelferin seit 1999



Verena Lutz, 16 Jahre,
Übungshelferin seit 1998



Saskia Strehle, 15 Jahre,
Übungshelferin seit 1999



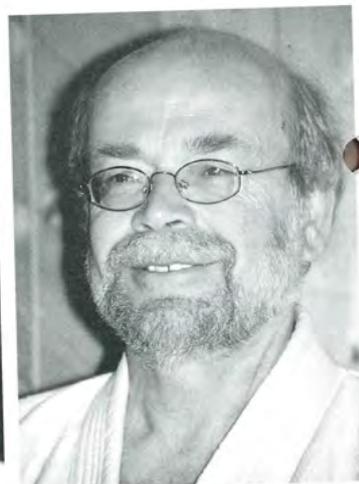
Günther Wagner, 49 Jahre,
Übungsleiter Ju Jutsu seit 1983



Jürgen Barth, 36 Jahre,
Übungsleiter Ju Jutsu seit 1992



Hans-Peter Bodenmüller, 41 Jahre,
Kassierer
Übungsleiter Ju Jutsu seit 1993



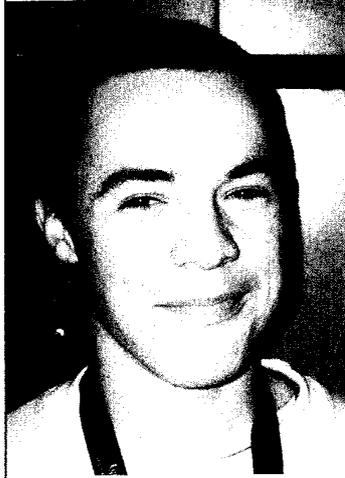
Rainer Breitenstein, 55 Jahre,
Abteilungsleiter seit 1993
Übungsleiter Judo seit 1983

Basketball

46 Mitglieder



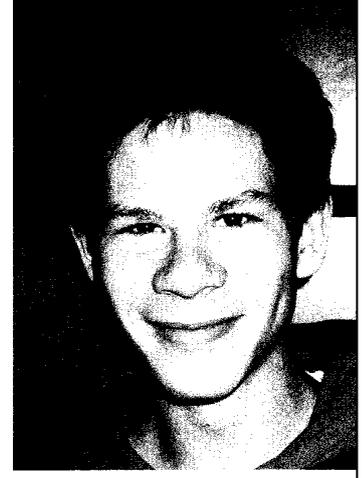
Katja Kempfer, 16 Jahre,
Übungsleiterin seit 1998



Simon Abt, 18 Jahre,
Übungsleiter C-Jugend
seit 2001



Lothar Eibofner, 51 Jahre,
Abteilungsleiter seit 2001



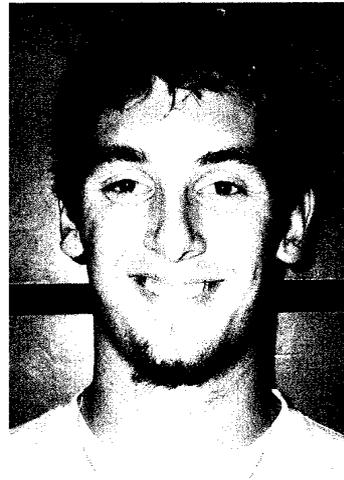
Holger Franke, 18 Jahre,
Übungsleiter Anfänger/D-Jugend
seit 2001



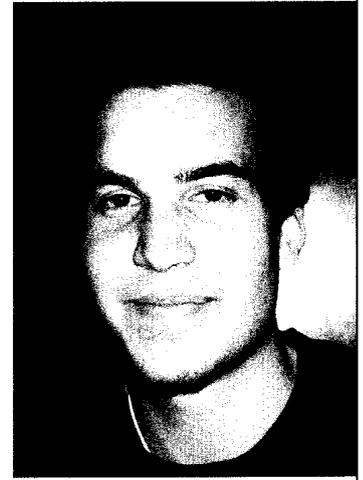
Petra Kempfer, 18 Jahre,
Übungsleiterin seit 1998



Daniel Rasch, 20 Jahre,
Übungsleiter und Abteilungsleiter
bis 2001, z. Zeit in England



Philipp Schmitt, 18 Jahre,
Übungsleiter Anfänger/D-Jugend
seit 2001



Felix Wex, 18 Jahre,
Übungsleiter seit 2000
A-Jugend

Wer sich bewegt, bleibt in Balance

Vorbeugen ist besser als heilen, deshalb entspricht der Einsatz der AOK für die Vorsorge unserem Selbstverständnis als Gesundheitskasse. Bewegung schafft inneres und äußeres Gleichgewicht, hilft das Leben in Balance zu bringen und zu halten. Ein



erfolgreicher Weg dazu: Die Gesundheitsangebote der AOK und der Gesundheitssport im Verein. In der Partnerschaft von MTG und AOK Gesundheit gemeinsam erleben – der bessere Weg, die persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 07522 – 982-0
Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.



Rückenschulleiterin Beate Rempis



"MTG als erste Adresse"

Unersetzbare sportliche Erfahrungen

Beim TV Sulz hat Beate Rempis schon von Kindesbeinen ihre sportlichen Erfahrungen gemacht, im Gerätturnen, der Leichtathletik und in der Rhythmischen Gymnastik. „Ich konnte halt überall ein bisschen was, deshalb hab' ich dann auch die Wahlwettkämpfe bevorzugt“, erzählt sie im Gespräch von ihren Erfahrungen. Die hält sie generell für sehr wichtig, denn das Gefühl für den Körper und seine Bewegungen, das man als Kind nicht kennen gelernt hat, muss später hart erarbeitet werden. Das hat sie auch in ihren Kursen festgestellt, wo sporterfahrene Senioren häufig ein besseres Bild abgeben als junge Erwachsene, die nie zuvor Sport betrieben haben.

Impulse geben

Den Zugang zu ihrer eigenen Übungsleitertätigkeit fand Beate Rempis eher durch Zufall. Während ihrer Ausbildung und den ersten Berufsjahren im Stuttgarter Raum hatte sie Anschluss an eine Vereinsgymnastikgruppe gefunden. Als einmal die Übungsleiterin ausfiel, übernahm sie spontan die Gruppe. Die Vertretung dauerte dann länger an, und da reifte der Entschluss, das ganze besser zu fundieren. 1991 machte sie den Freizeitsport-Übungsleiter und 1995 auch die P-Lizenz „Prävention und Gesundheitssport“, da ihr der gesundheitliche Aspekt zunehmend wichtiger ge-

worden war. Impulse für lebenslanges und gesundheitsbewusstes Sporttreiben zu geben und dort Erfolge zu sehen, das mache einen wesentlichen Anreiz an ihrer Übungsleiter-Tätigkeit aus. Aber der Umgang mit der Gruppe, der Spaß am Sport und die Geselligkeit gehörten bei ihr unverzichtbar dazu, bekennt „der Vereinsmensch“ Rempis.

Die Lust, wieder was zu machen

Nach einer längeren „Kinderpause“ und dem Umzug nach Wangen wollte Beate Rempis dann „wieder was machen, Initiative ergreifen“. Um ihre Kenntnisse „aufzufrischen“ machte sie noch den „DTB-Rückenschul-Leiter“, die höchste nebenberufliche Qualifikation für diesen Bereich. Und so hat die MTG inzwischen eine hochqualifizierte Übungsleiterin mehr in ihren Reihen. Der auch etwas daran liegen würde, wenn die MTG selbst so geeignete Räumlichkeiten für den Gesundheitssport bieten könnte, wie es sie in den Fachkliniken gibt. „Ich habe in Sulz mal Entspannung angeboten, aber das funktioniert in den normalen Turnhallen einfach nicht. Es war zu laut und zu kalt“, kennt sie die Probleme mit den unpassenden Räumlichkeiten. „Das wäre natürlich schon interessant, wenn die MTG eigene Räume und Gerätetraining anbieten könnte“. Finden wir auch.

Herzlich willkommen in der MTG, Frau Rempis.

Gesundheitssport im Winter

Für Ausdauer und Kraft und gegen Winterspeck und Trägheit haben wir ein paar ganz spezielle Angebote:

Aerobic

Montag, 20.30- 22.00 Uhr,
Freitag, 19.00- 20.00 Uhr,
jeweils Ebnethalle
Claudia Kopf, 07522/ 20561

Aqua-Jogging

Montag, 16.30- 17.30 Uhr,
Mittwoch, 16.00- 17.00 Uhr,
Mittwoch, 19.45- 20.45 Uhr,
jeweils Eglöfs
Hannelore Müller,
07522/ 20314

Funktionsgymnastik (Frauen)

Freitag, 15.45- 16.45 Uhr,
Berger-Höhe-Halle
Alfons Burkert,
07522/ 22420

Konditionsgymnastik

Freitag, 20.00- 21.00 Uhr,
Ebnethalle
Reinhold Meindl,
07522/ 29968

Lauftreff

Montag, 18.30- 19.30 Uhr,
Argenhalle
Karl Mattes, 07522/ 21977

Step Aerobic

Montag, 18.45- 20.15 Uhr,
Ebnethalle
Irene Bodenmüller,
07522/ 20958

Walking

Dienstag, 19.00- 20.00 Uhr,
Praßberghalle
Rosmarie Mutz,
07522/ 4214



So etwas dürfte der MTG öfter passieren: Beate Rempis, frischgebackene DTB-Rückenschulleiterin und ziemlich neu in Wangen, suchte nach einem neuen sportlichen Betätigungsfeld – und bekam von den Nachbarn die MTG als „erste Adresse“ empfohlen. Nur kurz darauf ergab sich die Möglichkeit, als Vertretung bei der Hobbysportgruppe einzuspringen, und seit Herbst gibt sie für die MTG den Kurs „Rückentraining“.

Die 36-jährige zog im letzten Jahr mit Mann, der in Lindau eine neue Stellung gefunden hatte, und Kindern (Erik, 5, und Linda, 2) von Sulz am Neckar nach Wangen. Hier ist sie bereits mit ihrer Klarinette in der Stadtkapelle aktiv, wo im Vorstandsteam auch schon ihre beruflichen Fähigkeiten als Schriftsetzerin und Layouterin gefragt sind.

Leichtathletik-Abteilung

Stete Aufwärtsentwicklung

Es blieb keine leere „Drohung“, als Christian Hummel bei der Sportlerehrung 2000 im Rathaus verkündete, dass die MTG in Zukunft in jedem Jahr einen Jugendlichen mehr mitbringen werde. Nach ihrem wohl erfolgreichsten Jahr im letzten Jahrzehnt – wenn man mal von den ganz großen Erfolgen von Susanne Baur absieht – wird die Leichtathletik-Abteilung 2001 nicht nur einen, sondern mindestens sechs junge Sportler/innen mit zur Ehrung bringen.

Erfolge auf ganzer Linie

Da ragt dann das Aushängeschild der Abteilung, Liane Weber, gar nicht mehr so weit heraus, obwohl auch für die Fünfzehnjährige das Jahr eine rasanten Aufwärtsentwicklung mit sich brachte. Trainingslager auf Korsika, am Lago Maggiore und an der Sportschule in Tailfingen ergänzten die durchschnittlich drei Trainingseinheiten pro Woche nicht nur sportlich: Das Resultat waren ein württembergischer Meister- und sechs Vi-



Württ. Meisterin: Andrea Loss

zemeistertitel und als Krönung der sechste Platz bei den deutschen Meisterschaften im Siebenkampf. An ihren 1,64 m im Hochsprung und 5,65 m im Weitsprung würde sich wohl mancher Abiturient die Zähne ausbeißen. F-Kader-Mitglied Raphael Reitemann (14) wurde württembergischer Vize über 60 m Hürden und hat sich über die 1.000 m auf 2:56 verbessert. Sein Lohn ist eine Einladung zum DLV-Talentecross im Herbst.

Landesweit herausragend waren die zwölf- und dreizehnjährigen B-Schüler. Die 3x 1.000 m-Staffel mit Sebastian Fiedler, Christoph Schmidt und Moritz Klarmann wurde württembergischer Meister, ebenso Mehrkämpferin Andrea Loss. Darüber hinaus gab es noch einen dritten Platz für die Mehrkampfmannschaft der Schülerinnen, einen zweiten Platz beim Talentfördergruppensportfest und Platz 5 der Schülermannschaft beim württembergischen Finale. Drei F-Kader-Mitglieder aus der MTG wären keine Überraschung. Große Talente gibt es schließlich in der Schülergruppe von Wolfgang Riess, wo sich der neunjährige Fabian Müller und das zehnjährige Allround-Talent Jonas Kurzhals ganz stark in Szene setzten.

Erlebnisse durch Ergebnisse

Die hochmotivierte Schar von etwa 50 bis 60 Schülern und Jugendlichen hat sich vor allem durch Trainingsfleiß und gute Betreuung leistungsmäßig stark weiterentwickelt. Zu den lizen-

sierten Trainern Alfons Burkert, Christian Hummel und Wolfgang Riess haben sich im vergangenen Jahr noch Mittelstrecken-Coach Tobias Schneller und Schüler-Trainerin Katharina Schmidt gesellt, damit die Trainingsarbeit auf mehr Schultern verteilt werden kann. Beide stecken auch schon mitten in ihrer Trainer-Ausbildung (siehe Bericht S.23), damit die Qualität des Trainings über alle Jahrgänge gleichbleibend hoch ist. Und damit möglichst viele Schüler die Leichtathletik kennen lernen, hat sich die Abteilung an der Volksbanken Raiffeisenbanken Talentiade beteiligt und über 300 Kinder gesichtet.



Prima Klima: Tobias Schnellers Läufertruppe

Wichtig für ein gutes Trainingsklima sind aber nicht nur der Erfolg, sondern auch ergänzende „soziale“ Maßnahmen, wie etwa das Ski- und Snowboardwochenende in Mellau oder das für nächstes Jahr geplante Trainingslager. Sie halten die Gruppen zusammen und auch die weniger leistungsstarken bei der Stange. Für solche Aktionen zeichnen meist Abteilungsleiter Jürgen Ebert oder Jugendleiter Florian Fiedler verantwortlich.

Der ruhende Pol der Abteilung

Gute, auch herausragende Schüler und Jugendliche haben sie schon viele kommen und gehen sehen. Der ruhende und beständige Pol der Abteilung aber sind die Leichtathletik-Senioren, die sich nach wie vor unter Leitung von Helmut Stelzer zum Training treffen. Für die leichtathletischen Großveranstaltungen, Altstadtlauf und Lothar-Weiß-Sportfest, die der Abteilung nicht nur Renommée, sondern auch Geld einbringen, sind die Senioren unverzichtbar. Geselligkeit wird nach jedem Training, vor allem aber bei den jährlichen Wochenendausflügen groß geschrieben. Manchmal

aber packt sie doch noch die Ehrgeiz, wie beim letztjährigen Abschlussfest, als Otto Joos und Uwe Schenkemeyer höhere Beiträge darauf setzten, dass sie die Stadionrunde allein schneller zurücklegen könnten als Helmut Stelzer und Ewald Rädler zusammen. Zur Freude der Jugendkasse hatte die etwas ältere 2x 200 m-Staffel die Nase vorn.

Lauffreife, Walking und Sportabzeichen

Relativ selbständige Grupper in der Abteilung sind der Lauf

treff unter der Leitung von Karl Mattes sowie die Sportabzeichengruppe, die seit 25 Jahren von Monika Traub, zuletzt unterstützt durch ihren Sohn Michael, betreut wird. Seit Ende letzten Jahres gibt es zudem noch eine Walking-Gruppe, die sich unter Anleitung von Rosmarie Mutz jeden Dienstag um 19 Uhr an der Praßberg-Halle zum gelenkschonenden Ausdauertraining trifft. Während im Lauftreff neben geselligen Läuffern auch noch ein paar „Wilde“ um Reinhold Meindl sind, die sich am Hochgratlauf oder am Tessin-Halbmarathon beteiligen, geht es im Sportabzeichen-Training etwas ruhiger zu. Immerhin um die 100 Personen erfüllen aber jedes Jahr die Anforderungen dieser größten Breitensport-Aktion im DSB und bekommen beim Jahresabschluss „ihr“ Sportabzeichen verliehen.



Wieder eine Veranstaltung gepackt: H. Stelzer & J. Ebert

Die Abteilung in Kürze:

Mitglieder: 185
davon Kinder/Jgdl.: 16
Abteilungsleiter: Jürgen Ebert
Stellvertreter: Uli Blas
Kassier: Monika Dorn
Jugendleiter: Florian Fiedler
Pressewart: Xaver Rädler



Seit einem Jahrzehnt schon leitet der 54-jährige Jürgen Ebert die Geschicke der Leichtathletik-Abteilung. Als kritischer Geist begleitet der Lehrer (Martinstorschule) und passionierte Surfer die Entwicklung des Vereins und ließ sich von 1994 bis 1998 auch als Sportvorstand in die Pflicht nehmen.

Jürgen, seit drei Jahren geht es in der Schülerleichtathletik der MTG stetig bergauf. Was macht deiner Meinung nach den Reiz dieser in der Spaßgesellschaft so „unzeitgemäßen“ Sportart in der MTG aus?

Grundsätzlich halte ich es für möglich, Kinder und Jugendliche für viele Sportarten zu begeistern - nicht nur für Leichtathletik -, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Ein wesentlicher Faktor sind sicher entsprechende Vorbilder, wie es unsere Abteilung in ihren Trainern vorfindet, die nicht nur fachlich kompetent sind, sondern die Sportart auch mit viel Begeisterung vermitteln. Wenn sich schließlich bei Wettkämpfen Erfolge einstellen, so führt dies zu gruppendynamischen Prozessen bzw. verfestigt die im Training entstandenen Strukturen. Diese

Erfahrung haben wir bereits bei der Gruppe um Ralf Leberer gemacht.

Was fehlt der Abteilung noch an Rahmenbedingungen, um die Erfolge konservieren oder noch steigern zu können?

Bisher trainieren sämtliche Kinder und Jugendliche zweimal die Woche in zwei Hallendritten der Argenhalle dicht gedrängt. Da bleibt kaum Platz und Zeit für ein Spezialtraining. Längere Sprints müssen z. B. aus Platzmangel diagonal in der Halle erfolgen, größere Anläufe verlangen gar einen Start aus dem Flur durch die geöffnete Hallentür. Ergänzend zum sportartspezifischen Training wäre natürlich ein modern ausgestatteter Fitnessraum wünschenswert und - bei weitergehenden Ambitionen für den Leichtathletikstützpunkt Wangen - zusätzlich eine medizinische Betreuung. Vorschläge, entlang der Argenhalle zumindest eine Art überdachte und geschlossene Laufbahn anzubauen, die die Athleten etwas weniger von Hallenbegungszeiten abhängig machen, sind leider im Sand verlaufen.

Wie siehst du die Zusammenarbeit Abteilung - Vorstand? Hat sich seit der Änderung der Organisationsstruktur 2000 etwas verbessert?

Dank eines Geschäftsführers, der zugleich Trainer in der Abteilung ist, sind die Informationswege weiterhin sehr kurz. Die Abschaffung des Vereinsrates in der alten Form bedauere ich aber stark, da die Abteilung bei wichtigen Entscheidungsfindungen doch nicht unmittelbar beteiligt ist und Ergebnisse nur „zur Kenntnis nehmen“ kann. Die Zuordnung zu meinem Kontaktpartner im Vereinsrat existiert

wohl lediglich auf dem Papier. Vom Informationsstand her betrachtet, „was im Verein läuft“, hat sich die Situation also eher verschlechtert.

Wie stellst dich für dich der Fall „MTG-Sportzentrum“ dar? Würdest du es nutzen, nachdem die Leichtathletik-Senioren regelmäßig im Kraftraum in der Argenhalle tätig sind?

Ich bin sicher, dass entsprechende Vereinseinrichtungen, wie Kraftraum oder gar Sauna, genutzt würden, sofern sich der finanzielle Zusatzaufwand in einem erträglichen Rahmen bewegt. [...]

Nachdem man nun schon so lange an dem Problem „Sportzentrum“ herumarbeitet, verstehe ich im übrigen die derzeitige Hektik nicht so recht. Mit der Wahl eines neuen Oberbürgermeisters bestünde die Möglichkeit, die Hallensituation in Wangen neu zu überdenken. Auch das Gymnasium klagt derzeit über zu wenig Hallenraum. Die Städtische Sporthalle genügt mit ihren mangelhaften Umkleideräumen und ihren Trennräumen schon seit längerer Zeit nicht mehr den Erfordernissen eines aktuellen Sportbetriebes. Am ehesten eignet sie sich derzeit in den Augen des Sport- und Kulturamtes wohl noch als Ausstellungshalle, wo sie zugegebenermaßen lukrative Einnahmen erzielt. Meine persönliche Vision wäre, an dieser Stelle eine moderne Vierfachhalle mit kleineren Gymnastikräumen bzw. einem Fitnessbereich zu errichten unter Beteiligung der MTG Wangen, die dort auch ihre Geschäftsstelle unterbringen könnte. Damit wäre Stadt und Verein sicher geholfen.

MTG Köpfe

Der neue Zivi:

Philipp Brutscher

Wer hat unseren neuen Zivi
gesehen?



Seit Montag wird der neue Zivi der MTG vermisst. Nachdem der ambitionierte Allrounder weder in Turnhalle, Stadion noch auf dem von ihm so geliebten Fußballplatz, derzeit in Lindenberg, zu finden ist, wendet sich die Leitung der MTG an die Öffentlichkeit.

Wenn Ihnen ein junger Mann, um die 20, mit etwas zu langen Haaren in Sportkleidung auffallen sollte, lassen Sie sich von dem ausgebleichten Heiligenschein des ehemaligen Ministranten nicht blenden. Er könnte mit einem Akkordeon oder gar einer Trompete bewaffnet sein, deren Gebrauch er seit Jahren pflegt und vor deren Einsatz er auch nicht zurück schreckt!

Hinweise, die darauf hindeuten, Philipp in Wassernähe gesehen zu haben, werden nicht angenommen und vornweg als völlig atypisch für den Schwimmuffel verworfen. Eher wahrscheinlich hingegen wäre ein Aufenthalt in einem Café oder der Bücherei. Zufluchtsorte, denen er sich schon während seines viel zu langen Aufenthalts im Rupert-Ness-Gymnasium gewiss war.

Von den Fahndern wird es nicht ausgeschlossen, dass sich Philipp während einer Aufwärmrunde im Koronarsport in Richtung bayrischer Heimat (Wigratzbad) verlaufen haben könnte.

Bitte senden Sie Hinweise, die zur Aufklärung des Falles beitragen könnten, an die MTG – Geschäftsstelle in Wangen .

< Aktenzeichen Zivi 08 15 >

Auszeichnung und Arbeit für Lothar Becker



Seit August ist Badminton-Abteilungsleiter Lothar Becker kommissarischer Vizepräsident im Baden-Württembergischen Badminton-Verband (BWBV). Lothar, der bisher schon als Lehrwart im BWBV für die Organisation der Aus- und Fortbildung zuständig war, übernimmt damit auch die Zuständigkeit für alle Maßnahmen des Leistungssports (Kadereinteilung, Lehrgangsorganisation ...). Beim Verbandstag 2002 will er dann auch offiziell für das jetzt übernommene Amt kandidieren. Eine hohe Auszeichnung, zu der die MTG recht herzlich gratuliert, aber auch eine Menge Arbeit, die da auf ihn zukommt. Und ein anschauliches Beispiel, dass man durchaus auch vom "Land" aus Einfluss auf die Verbandspolitik nehmen kann.

MTG Jugendecke

Snowboard-Bazar

Der traditionelle Snowboard-Bazar des Jugendrats findet dieses Jahr am Samstag, den 17. November, von 10 bis 12 Uhr im Foyer des Rupert-Neß-Gymnasiums statt.

Wer günstig ins Snowboard-Vergnügen einsteigen will und dazu noch Board, Boots oder diverse Accessoires benötigt, ist hier genau richtig. Ebenso natürlich diejenigen, die ihr gut erhaltenes Material weitergeben möchten. Fachkundige Beratung durch die Boarder-Freaks unter den JuRa-Mitgliedern ist garantiert.

Die zum Verkauf bestimmten Teile werden vom Jugendrat am Freitag, 16. November, von 18 bis 19 Uhr und am Verkaufstag von 9 bis 10 Uhr angenommen. Der Verkaufserlös bzw. die nicht verkauften Teile können am Samstag von 12 bis 13 Uhr abgeholt werden.

**Auf geht's, der nächste Winter
kommt bestimmt ...**

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Die Eishockey-Saison beginnt wieder



Benedikt Gläss, 21, ist Gründungsmitglied der Skater-Mannschaft der MTG, war schon in der inzwischen aufgelösten Rock'n'Roll-Abteilung und im Jugendrat der MTG aktiv. Nach seiner Berufsausbildung besucht derzeit das Kolping-Kolleg in Ravensburg, wo er sein Abi machen will.

Auf den großen Boom in der Eissaison folgte für die Eishockey-/Skaterhockey-Abteilung im Sommer eine arge Enttäuschung. Die „versprochene“ Fertigstellung des Inline-Belags verzögerte sich Woche um Woche, um letztendlich in endgültiger Nichtspielbarkeit zu enden. Vielleicht ein Grund dafür, dass die Skaterhockey-Mannschaft nach vier Jahren Zugehörigkeit ihren Platz in der bayerischen Oberliga Süd räumen musste. Christian Hummel sprach mit Abteilungsleiter Benedikt Gläss und Pressewart Markus Dodek über die abgelaufene Saison und die Erwartungen für den kommenden Winter.

Kein Platz, kein Nachwuchs und am Ende der Saison dann doch noch der Abstieg aus der Oberliga. Seid ihr arg enttäuscht?

Gläss: Natürlich war's für uns

eine Riesenenttäuschung. Da soll es nach fünf Jahren endlich eine Spielmöglichkeit in Wangen geben, und dann wird der Platz doch nicht fertig bzw. ist am Ende verpfuscht. Von dem Zulauf aus der Eissaison hatten wir uns eigentlich – gerade im Nachwuchsbereich – einiges erhofft, wenn wir uns in Wangen mal als Mannschaft präsentieren können. Die Plakate waren schon gedruckt

Dodek: Dabei war die Motivation am Anfang noch recht groß. Wir hatten einen 15-Mann-Kader, der jede Woche ein- bis zwei Mal in Lindenberg trainiert hat. Aber irgendwie haben Interesse und Motivation dann nachgelassen, so dass wir am Schluss bloß noch mit einer Reihe spielen konnten. Kompliment da an die Ravensburger Spieler, die trotz des weiten Weges jedes Mal da waren.

Ist das Niveau der Oberliga denn stärker geworden, seid ihr dabei seid?

Dodek: Das kann man wohl sagen. Man sieht, dass bei den anderen inzwischen fast komplette Eishockey-Mannschaften im Sommer auf Inlines spielen. Das haben uns die Ravensburger in unserem Team, die winters Eishockey-Oberliga spielen, bestätigt. Vielleicht sind wir in der Landesliga besser aufgehoben. Da müssen wir nicht so auf Ergebnis spielen, und die Neueinsteiger kommen mehr zum Einsatz.

Gläss: Obwohl, wenn wir das bei 3:2 für uns wegen Dauerregens abgebrochene Spiel gegen Amendingen gewonnen hätten

(Das Wiederholungsspiel endete unentschieden. Die Red.), hätte es sogar zum Klassenerhalt gereicht. Aber Markus hat schon recht. Ohne eigenen Platz und regelmäßiges Mannschaftstraining fehlt uns einfach das Spielverständnis für diese Klasse.

Bislang war eure Abteilung ziemlich mickrig. Aber durch das Wachstum aus Eishockey-Zeiten (ca. 50 Mitglieder) sollte langsam eine vernünftige Abteilungsstruktur aufgebaut werden. Wie wollt ihr das erreichen?

Gläss: Das ist bei uns nicht so einfach. Ohne „sportliche Heimat“ und wenn die meisten Spieler nicht aus Wangen sind, fällt es schwer mit der richtigen Organisation. Aber da müssen wir echt was machen. Nachdem Veit Angermair nicht mehr da ist, mach ich jetzt mal die Abteilungsleitung und Markus Jocham die Kasse. Alles weitere müssen wir auf einer Abteilungsitzung besprechen.

Dodek: Sind wir echt die chaotischste Abteilung der MTG?

Hhmm, ja, seid ihr. Aber noch mal zurück zum Eishockey. Wie wart ihr mit der ersten Saison zufrieden, was soll jetzt noch kommen?

Gläss: Mit der Entwicklung waren wir sehr zufrieden. Bei den Aktiven waren bis zu 25 Leute auf dem Eis. Beim Nachwuchs könnte es noch mehr werden, deshalb wollen wir über die Kooperation mit dem Gymnasium noch neue Leute gewinnen. Auch im Umfeld kam Eishockey recht gut an. Wir haben Sponsoren für unser neues Trikot gefunden, und auch mit der Zusam-



Markus Dodek, 23, ebenfalls Gründungsmitglied und ehemaliger Ravensburger Eishockeyspieler, wird seine erste Eishockey-Saison in Wangen erleben. Während der letzten Saison weilte der Student des Wirtschaftsingenieurwesens an der FH Weingarten bei einem Praktikum im sonnigen Kapstadt.

menarbeit mit Stadt und Eismeistern waren wir sehr zufrieden.

Dodek: Wir möchten Eishockey in Wangen etablieren, es als aufregende Alternative für den Winter anbieten. Ziel ist es, neue Leute dazu zu gewinnen, und bei Bedarf dann eine zweite Trainingszeit zu bekommen. Darüber hinaus wollen wir in dieser Saison vielleicht mal an einem Freizeitturnier mitspielen, eventuell auch ein eigenes Turnier in Wangen ausrichten.

Trainingszeiten im Winter 2001/2002

Jugend (11-16) donnerstags, 16.30 bis 18.00 Uhr
Aktive (ab 16.00) donnerstags, 18.30 bis 20.00 Uhr
Info: Benedikt Gläss, Tel. 0172/ 8904755

MTG

Bunt gewürfelt

Deutsches Turnfest 2002 in Leipzig

Die Turnfest-Ereignisse überschlagen sich: Nachdem 2001 erstmals ein gemeinsames badisch-schwäbisches Turnfest ausgerichtet wurde, kommt es nun vom 18.



bis 25. Mai 2002 zum ersten deutschen Turnfest auf ostdeutschem Boden. Dabei hat die Messestadt in Sachsen eine lange Turnfest-Tradition: elf Mal seit 1863 wurden dort Turnfeste durchgeführt, ob zu Zeiten der Deutschen Turnerschaft, der Arbeiterturnbewegung oder des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR.

Damit das Turnfest in Leipzig nicht so spurlos an der MTG vorbeigeht wie zuletzt das Landesturnfest in Konstanz, sollten Interessenten sich frühzeitig bei der Geschäftsstelle Informationen einholen.

Meldeschluss ist am 31. Januar 2002 !!!

"Miss Töne" beim Herbstfest

Gefeiert wird bei der MTG wieder am 16. November. Um 19 Uhr beginnt dann im Gemeindehaus St. Martin die zweite Auflage des "MTG-Herbstfests". Im gemütlichen und würdigen Rahmen des Gemeindehauses wollen wir dann wieder die erfolgreichen Sportler und die "Mannschaft des Jahres" feiern und uns bei den langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und bei den vielen "Schaffern" für ihren unermüdlchen Einsatz bedanken. Und uns prächtig unterhalten.

Mit dazu beitragen wird dieses Mal die Gruppe "Miss Töne". Mezzosopranistin Jutta Martin und Sigrid Merz (Tastensinstrumente und Gesang) werden mit Klassischem, Chansons und Schlagern den "Ehrungsmarathon" auflockern.



Zu diesem Fest sind – wohl wissend, dass der Platz begrenzt ist – alle MTG-Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Termine

- 16. November**
Herbstfest der MTG
- 17. November**
Snowboard-Bazar
- 24. November**
Übungsleiter-Fortbildung

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag
Monika Ehnes
Sylvia Scheel
Dr. Annegret Kneer
Gerhard Fischer

60. Geburtstag
Horst Wiedemann
Betty Nägele
Adolf Müller,
Friesenhofen
Walter Deiring
Elisabeth Stitz
Ursula Stolberg
Volker Leberer
Christa Zeh

65. Geburtstag
Ingeborg Baaken
Hans Schattmaier
Hermann Behrens

70. Geburtstag
Elisabeth Fimpel
Albert Bodenmiller
Gerda Metzler

75. Geburtstag
Paul Förster
Theresia Bosch
Fini Weber

80. Geburtstag
Dr. Günther Kapp

81. Geburtstag
Dorothea Schaupp
Werner Mattfeldt
Josef Bär

82. Geburtstag
Hilde Veigel

83. Geburtstag
Josef Müller
Gertrud Petrick
Alfons Ruf

87. Geburtstag
Karl Marquart

Turngau-Geschäftsstelle jetzt bei der MTG

Neue Aufgaben für die Mitarbeiter/innen der MTG-Geschäftsstelle. Nachdem der langjährige Vorsitzende des Turngau-Oberschwaben, Jürgen Schumacher, das Amt nur noch kommissarisch bis zur nächsten Wahl ausübt, und seine Frau die bislang "privat" geführte Geschäftsstelle abgibt, musste eine neue Lösung gefunden werden. Zunächst einmal für ein Jahr

wird die Turngau-Geschäftsstelle jetzt von der MTG mitbetreut, was eine vollständige Auslastung der bestehenden Arbeitsverhältnisse bedeutet, eventuell aber auch eine Erweiterung des Personalbestands. Interessent/innen mit guten PC-Kenntnissen können sich bei der Geschäftsstelle, Tel. 2412, informieren.

Das Haus für moderne Raumgestaltung RAUM AUSSTATTUNG GARDINEN & POLSTEREI



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61

SPORT Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen Leiter: A. Waltner & G. Schneider
Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen
Telefon 0 75 22/50 84+85 · Telefax 0 75 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045



Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
vom
Vogel Bäck



88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

Weine erster Häuser



- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaitern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfler-Straße 33
Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

ehemals:



Gut Parken – Bequemes und schnelles Einkaufen!



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.